

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 90.

Freitag, den 20. April

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Verlagspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M. (vom 1. Juli ab 2 M.), durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,50 M.) vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Fernsprecher 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal getheilten Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal getheilten Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

**Sämtliche Mitteilungen und Ankündigungen**, die für die am Nachmittag erscheinende Nummer bestimmt sind, werden **bis vormittags 11 Uhr** hierher erbeten.

Königl. Redaktion und Expedition  
des Dresdner Journals.

### Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allernädigt geruht, dem Polizeikommissar Unger bei der Polizeidirektion zu Dresden bei seinem Übertritte in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allernädigt zu genehmigen geruht, daß der Zahnarzt Max Hille in Dresden den ihm von Sr. Hoheit dem Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin verliehenen Titel eines Hofzahnarztes annehme und führe.

Die „Friedrich Wilhelm“, Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, hat als Hauptverwalterin für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Ernst Bischoff mit dem Wohnsitz in Leipzig, Poststr. 4, bestellt.

Dresden, am 12. April 1906. 2971  
Ministerium des Innern,  
Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Am 1. Mai 1906 erhalten die nachgenannten Eisenbahnverkehrsstellen andere Stationsbezeichnungen, und zwar: Frankenaue (an der Linie Ronneburg—Meuselwitz); Frankenaue i. S. u. M.; Höflich (an der Linie Stollberg—St. Egidien); „Neudöhlen“ und Waldenburg (an der Linie Glauchau—Wurzen); „Waldenburg i. S. u. M.“.

Rgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen.

Zu verkaufen sind ungefähr 90 000 Bogen Kopier-(Seiden-)Papier, 62/66 cm groß, und 548 000 Streifen dergl., 15,5/66 cm groß, ab Lagerort in Dresden-Neust. Köhntzstr. 12, gegen vorherige Einzahlung des Betrags an die Staatseisenbahn-Hauptkasse in Dresden-Altf. Preisangebote sind an unsere Wirtschafts-Hauptverwaltung in Dresden-Neust. Köhntzstr. 12, zu richten; von dieser können auch Proben gegen Einzahlung des Portos bezogen werden.

Rgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen.

In den Sächsisch-Württembergischen Güterverkehr, Tarifheft 2, werden am 1. Mai 1906 die sächsischen Stationen Baruth i. Sachsen, Großdubrau, Rohren, Rabidor i. Sachsen Bahnhof sowie am 7. Mai 1906 die Station Reid aufgenommen. Die zur Anwendung kommenden Entfernungen und Frachtsätze sind bei den beteiligten Stationen zu erfahren.

Dresden, am 19. April 1906. 2968

Rgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen,  
als geschäftsführende Verwaltung.

In den Bayerisch-Sächsischen Güterverkehr werden am 1. Mai 1906 die sächsischen Verkehrsstellen Baruth i. Sachsen, Großdubrau, Rohren und Rabidor i. Sachsen Bahnhof einbezogen. Nähere Auskunft über die Frachtberechnung erteilen die beteiligten Stationen. — Dresden, am 19. April 1906. 2969

Rgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen,  
als geschäftsführende Verwaltung.

**Amtlicher Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen** über die am 15. April 1906 im Königreich Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten.

#### 1. Milzbrand.

Amtsh. Baugen: Preuschwitz (1 Gehöft); Dresden-N.: Eisenberg (1); Grimma: Gerichshain (1), Voigtshain (1); zuz. 4 Gem. u. 4 Geh.

#### 2. Tollwut.

Amtsh. Zittau: Oßersdorf (2), Zittau (1); Dresden-N.: Loschwitz (1); Stadt Dresden (1); Pirna: Lohmen (1), Niederleidenitz (1); Meissen: Oßerspaar (1); Großenhain: Lauterbach (1), Niederleidenitz (1), Niesla (1), Ronitz (2), Steinbach (1); Oßatz: Reinitz (1); zuz. 13 Gem. u. 15 Geh.

#### 3. Lungenseuche des Rindviehs.

Amtsh. Grimma: Otterwitz (1).

#### 4. Wässerausschlag der Kinder.

Amtsh. Dippoldiswalde: Dippoldiswalde (3), Johann-

bad (1); Köhlig: Altmittweida (9); Chemnitz: Rändler (5); zuz. 4 Gem. u. 18 Geh.

#### 5. Schweineflechte einschl. Schweinepest.

Amtsh. Zittau: Niederleidenitz (1); Kamenz: Jauer (1); Dresden-N.: Rippien (1); Freiberg: Clausnitz (1); Niederleidenitz (1); Meissen: Lößel (1); Großenhain: Köhlig (1), Peritz (1); Leipzig: Hänichen (1); Borna: Oßatz (1); Grimma: Dehmitz (1), Schöndorf (1); Köhlig: Gröblich (1), Köhlig (1); Marienberg: Böblich (1); Glauchau: Remse (1); zuz. 16 Gem. u. 16 Geh.

#### 6. Brustflechte der Pferde.

Stadt Dresden (6); Amtsh. Pirna: Friedrichswalde (1); Dippoldiswalde: Hödenberg (1), Preichendorf (1), Reichenau (1); Meissen: Meichen (1); Großenhain: Neusehlig (1), Reinersdorf (1); Leipzig: Leipzig (1); Borna: Borna (1); Köhlig: Böblich (1); Chemnitz: Chemnitz (1); zuz. 12 Gem. u. 17 Geh.

#### 7. Kottausflechte der Pferde.

Amtsh. Meissen: Planitz (1); Grimma: Rötteritz (1); zuz. 2 Gem. u. 2 Geh.

#### 8. Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde.

Amtsh. Chemnitz: Bränlos (1), Leutersdorf (1), Wittgensdorf (1); Zittau: Oßersdorf (1), Sachsenburg (3); Auerbach: Falkenstein (1); zuz. 6 Gem. u. 8 Geh. 1977

### Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.** Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern. Angestellt: Die Steuerbeamten Dornwald, Hanschke, Lindner, Nagrig, Röhms, Riepel und Tiller, Bismarckmeister Wolf und Wilh. Anz. Köhlig als Steuerassistent. — Befördert: Postsekretär Müller zum Oberpostsekretär in Johanngeorgenstadt; die Postassistenten Fröhner, Richter, Scheibe zu Postsekretären in Dresden bez. Leipzig (Scheibe); die Revisionssachverständigen Lehmann zum Postassistenten in Dresden, Engelhardt zum Postassistenten in Leipzig, Kämmer zum Postassistenten in Zwickau, Postfeld zum Postassistenten in Schöna (Kirchmühle). — Versetzt: Oberpostsekretär Deuner als Oberpostsekretär von Johanngeorgenstadt nach Pirna; Oberpostassistent Frenzel als Steuerassistent von Zwickau nach Grimmitzsch; die Postassistenten Derold in Zwickau in die Stelle des Oberpostassistenten baselb., Fischer von Schöna (Kirchmühle) nach Dresden. — Pensioniert: Die Postsekretäre Kauter und Schröder in Dresden; Steuerassistent Hunger in Grimmitzsch; die Revisionssachverständigen in Niesla, Eitelmann in Leipzig. — Auf Ansuchen entlassen: Steuerassistent Heilmann in Sebnitz.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.** Zu besetzen: Die dritte Lehrstelle zu Schöndorf. Kollator: die oberste Schulbehörde. 1200 M. Grundgehalt, freie Wohnung, 110 M. für Sommerturnen. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Belegen bis 4. Mai bei dem Königl. Bezirkskollegium in Zwickau einzureichen; — am 11. Juni an der Wirterschule zu Leisnig eine händliche Lehrstelle, insbesondere für den Zeichenunterricht. Einkommen vom ersten 25. Lebensjahre an 1600 M.; erhöht sich nach einer vom erfüllten 25. Lebensjahre an zu rechnenden händlichen Dienstzeit nach 3 Jahren auf 1800 M., nach 6 auf 2000 M., nach 9 auf 2200 M., nach 12 auf 2400 M., nach 15 auf 2600 M., nach 18 auf 2800 M., nach 21 auf 3000 M., nach 24 auf 3200 M., nach 27 auf 3400 M., nach 30 auf 3600 M., nach 33 auf 3800 M., nach 36 auf 4000 M., nach 39 auf 4200 M., nach 42 auf 4400 M., nach 45 auf 4600 M., nach 48 auf 4800 M., nach 51 auf 5000 M., nach 54 auf 5200 M., nach 57 auf 5400 M., nach 60 auf 5600 M., nach 63 auf 5800 M., nach 66 auf 6000 M., nach 69 auf 6200 M., nach 72 auf 6400 M., nach 75 auf 6600 M., nach 78 auf 6800 M., nach 81 auf 7000 M., nach 84 auf 7200 M., nach 87 auf 7400 M., nach 90 auf 7600 M., nach 93 auf 7800 M., nach 96 auf 8000 M., nach 99 auf 8200 M., nach 102 auf 8400 M., nach 105 auf 8600 M., nach 108 auf 8800 M., nach 111 auf 9000 M., nach 114 auf 9200 M., nach 117 auf 9400 M., nach 120 auf 9600 M., nach 123 auf 9800 M., nach 126 auf 10000 M., nach 129 auf 10200 M., nach 132 auf 10400 M., nach 135 auf 10600 M., nach 138 auf 10800 M., nach 141 auf 11000 M., nach 144 auf 11200 M., nach 147 auf 11400 M., nach 150 auf 11600 M., nach 153 auf 11800 M., nach 156 auf 12000 M., nach 159 auf 12200 M., nach 162 auf 12400 M., nach 165 auf 12600 M., nach 168 auf 12800 M., nach 171 auf 13000 M., nach 174 auf 13200 M., nach 177 auf 13400 M., nach 180 auf 13600 M., nach 183 auf 13800 M., nach 186 auf 14000 M., nach 189 auf 14200 M., nach 192 auf 14400 M., nach 195 auf 14600 M., nach 198 auf 14800 M., nach 201 auf 15000 M., nach 204 auf 15200 M., nach 207 auf 15400 M., nach 210 auf 15600 M., nach 213 auf 15800 M., nach 216 auf 16000 M., nach 219 auf 16200 M., nach 222 auf 16400 M., nach 225 auf 16600 M., nach 228 auf 16800 M., nach 231 auf 17000 M., nach 234 auf 17200 M., nach 237 auf 17400 M., nach 240 auf 17600 M., nach 243 auf 17800 M., nach 246 auf 18000 M., nach 249 auf 18200 M., nach 252 auf 18400 M., nach 255 auf 18600 M., nach 258 auf 18800 M., nach 261 auf 19000 M., nach 264 auf 19200 M., nach 267 auf 19400 M., nach 270 auf 19600 M., nach 273 auf 19800 M., nach 276 auf 20000 M., nach 279 auf 20200 M., nach 282 auf 20400 M., nach 285 auf 20600 M., nach 288 auf 20800 M., nach 291 auf 21000 M., nach 294 auf 21200 M., nach 297 auf 21400 M., nach 300 auf 21600 M., nach 303 auf 21800 M., nach 306 auf 22000 M., nach 309 auf 22200 M., nach 312 auf 22400 M., nach 315 auf 22600 M., nach 318 auf 22800 M., nach 321 auf 23000 M., nach 324 auf 23200 M., nach 327 auf 23400 M., nach 330 auf 23600 M., nach 333 auf 23800 M., nach 336 auf 24000 M., nach 339 auf 24200 M., nach 342 auf 24400 M., nach 345 auf 24600 M., nach 348 auf 24800 M., nach 351 auf 25000 M., nach 354 auf 25200 M., nach 357 auf 25400 M., nach 360 auf 25600 M., nach 363 auf 25800 M., nach 366 auf 26000 M., nach 369 auf 26200 M., nach 372 auf 26400 M., nach 375 auf 26600 M., nach 378 auf 26800 M., nach 381 auf 27000 M., nach 384 auf 27200 M., nach 387 auf 27400 M., nach 390 auf 27600 M., nach 393 auf 27800 M., nach 396 auf 28000 M., nach 399 auf 28200 M., nach 402 auf 28400 M., nach 405 auf 28600 M., nach 408 auf 28800 M., nach 411 auf 29000 M., nach 414 auf 29200 M., nach 417 auf 29400 M., nach 420 auf 29600 M., nach 423 auf 29800 M., nach 426 auf 30000 M., nach 429 auf 30200 M., nach 432 auf 30400 M., nach 435 auf 30600 M., nach 438 auf 30800 M., nach 441 auf 31000 M., nach 444 auf 31200 M., nach 447 auf 31400 M., nach 450 auf 31600 M., nach 453 auf 31800 M., nach 456 auf 32000 M., nach 459 auf 32200 M., nach 462 auf 32400 M., nach 465 auf 32600 M., nach 468 auf 32800 M., nach 471 auf 33000 M., nach 474 auf 33200 M., nach 477 auf 33400 M., nach 480 auf 33600 M., nach 483 auf 33800 M., nach 486 auf 34000 M., nach 489 auf 34200 M., nach 492 auf 34400 M., nach 495 auf 34600 M., nach 498 auf 34800 M., nach 501 auf 35000 M., nach 504 auf 35200 M., nach 507 auf 35400 M., nach 510 auf 35600 M., nach 513 auf 35800 M., nach 516 auf 36000 M., nach 519 auf 36200 M., nach 522 auf 36400 M., nach 525 auf 36600 M., nach 528 auf 36800 M., nach 531 auf 37000 M., nach 534 auf 37200 M., nach 537 auf 37400 M., nach 540 auf 37600 M., nach 543 auf 37800 M., nach 546 auf 38000 M., nach 549 auf 38200 M., nach 552 auf 38400 M., nach 555 auf 38600 M., nach 558 auf 38800 M., nach 561 auf 39000 M., nach 564 auf 39200 M., nach 567 auf 39400 M., nach 570 auf 39600 M., nach 573 auf 39800 M., nach 576 auf 40000 M., nach 579 auf 40200 M., nach 582 auf 40400 M., nach 585 auf 40600 M., nach 588 auf 40800 M., nach 591 auf 41000 M., nach 594 auf 41200 M., nach 597 auf 41400 M., nach 600 auf 41600 M., nach 603 auf 41800 M., nach 606 auf 42000 M., nach 609 auf 42200 M., nach 612 auf 42400 M., nach 615 auf 42600 M., nach 618 auf 42800 M., nach 621 auf 43000 M., nach 624 auf 43200 M., nach 627 auf 43400 M., nach 630 auf 43600 M., nach 633 auf 43800 M., nach 636 auf 44000 M., nach 639 auf 44200 M., nach 642 auf 44400 M., nach 645 auf 44600 M., nach 648 auf 44800 M., nach 651 auf 45000 M., nach 654 auf 45200 M., nach 657 auf 45400 M., nach 660 auf 45600 M., nach 663 auf 45800 M., nach 666 auf 46000 M., nach 669 auf 46200 M., nach 672 auf 46400 M., nach 675 auf 46600 M., nach 678 auf 46800 M., nach 681 auf 47000 M., nach 684 auf 47200 M., nach 687 auf 47400 M., nach 690 auf 47600 M., nach 693 auf 47800 M., nach 696 auf 48000 M., nach 699 auf 48200 M., nach 702 auf 48400 M., nach 705 auf 48600 M., nach 708 auf 48800 M., nach 711 auf 49000 M., nach 714 auf 49200 M., nach 717 auf 49400 M., nach 720 auf 49600 M., nach 723 auf 49800 M., nach 726 auf 50000 M., nach 729 auf 50200 M., nach 732 auf 50400 M., nach 735 auf 50600 M., nach 738 auf 50800 M., nach 741 auf 51000 M., nach 744 auf 51200 M., nach 747 auf 51400 M., nach 750 auf 51600 M., nach 753 auf 51800 M., nach 756 auf 52000 M., nach 759 auf 52200 M., nach 762 auf 52400 M., nach 765 auf 52600 M., nach 768 auf 52800 M., nach 771 auf 53000 M., nach 774 auf 53200 M., nach 777 auf 53400 M., nach 780 auf 53600 M., nach 783 auf 53800 M., nach 786 auf 54000 M., nach 789 auf 54200 M., nach 792 auf 54400 M., nach 795 auf 54600 M., nach 798 auf 54800 M., nach 801 auf 55000 M., nach 804 auf 55200 M., nach 807 auf 55400 M., nach 810 auf 55600 M., nach 813 auf 55800 M., nach 816 auf 56000 M., nach 819 auf 56200 M., nach 822 auf 56400 M., nach 825 auf 56600 M., nach 828 auf 56800 M., nach 831 auf 57000 M., nach 834 auf 57200 M., nach 837 auf 57400 M., nach 840 auf 57600 M., nach 843 auf 57800 M., nach 846 auf 58000 M., nach 849 auf 58200 M., nach 852 auf 58400 M., nach 855 auf 58600 M., nach 858 auf 58800 M., nach 861 auf 59000 M., nach 864 auf 59200 M., nach 867 auf 59400 M., nach 870 auf 59600 M., nach 873 auf 59800 M., nach 876 auf 60000 M., nach 879 auf 60200 M., nach 882 auf 60400 M., nach 885 auf 60600 M., nach 888 auf 60800 M., nach 891 auf 61000 M., nach 894 auf 61200 M., nach 897 auf 61400 M., nach 900 auf 61600 M., nach 903 auf 61800 M., nach 906 auf 62000 M., nach 909 auf 62200 M., nach 912 auf 62400 M., nach 915 auf 62600 M., nach 918 auf 62800 M., nach 921 auf 63000 M., nach 924 auf 63200 M., nach 927 auf 63400 M., nach 930 auf 63600 M., nach 933 auf 63800 M., nach 936 auf 64000 M., nach 939 auf 64200 M., nach 942 auf 64400 M., nach 945 auf 64600 M., nach 948 auf 64800 M., nach 951 auf 65000 M., nach 954 auf 65200 M., nach 957 auf 65400 M., nach 960 auf 65600 M., nach 963 auf 65800 M., nach 966 auf 66000 M., nach 969 auf 66200 M., nach 972 auf 66400 M., nach 975 auf 66600 M., nach 978 auf 66800 M., nach 981 auf 67000 M., nach 984 auf 67200 M., nach 987 auf 67400 M., nach 990 auf 67600 M., nach 993 auf 67800 M., nach 996 auf 68000 M., nach 999 auf 68200 M., nach 1002 auf 68400 M., nach 1005 auf 68600 M., nach 1008 auf 68800 M., nach 1011 auf 69000 M., nach 1014 auf 69200 M., nach 1017 auf 69400 M., nach 1020 auf 69600 M., nach 1023 auf 69800 M., nach 1026 auf 70000 M., nach 1029 auf 70200 M., nach 1032 auf 70400 M., nach 1035 auf 70600 M., nach 1038 auf 70800 M., nach 1041 auf 71000 M., nach 1044 auf 71200 M., nach 1047 auf 71400 M., nach 1050 auf 71600 M., nach 1053 auf 71800 M., nach 1056 auf 72000 M., nach 1059 auf 72200 M., nach 1062 auf 72400 M., nach 1065 auf 72600 M., nach 1068 auf 72800 M., nach 1071 auf 73000 M., nach 1074 auf 73200 M., nach 1077 auf 73400 M., nach 1080 auf 73600 M., nach 1083 auf 73800 M., nach 1086 auf 74000 M., nach 1089 auf 74200 M., nach 1092 auf 74400 M., nach 1095 auf 74600 M., nach 1098 auf 74800 M., nach 1101 auf 75000 M., nach 1104 auf 75200 M., nach 1107 auf 75400 M., nach 1110 auf 75600 M., nach 1113 auf 75800 M., nach 1116 auf 76000 M., nach 1119 auf 76200 M., nach 1122 auf 76400 M., nach 1125 auf 76600 M., nach 1128 auf 76800 M., nach 1131 auf 77000 M., nach 1134 auf 77200 M., nach 1137 auf 77400 M., nach 1140 auf 77600 M., nach 1143 auf 77800 M., nach 1146 auf 78000 M., nach 1149 auf 78200 M., nach 1152 auf 78400 M., nach 1155 auf 78600 M., nach 1158 auf 78800 M., nach 1161 auf 79000 M., nach 1164 auf 79200 M., nach 1167 auf 79400 M., nach 1170 auf 79600 M., nach 1173 auf 79800 M., nach 1176 auf 80000 M., nach 1179 auf 80200 M., nach 1182 auf 80400 M., nach 1185 auf 80600 M., nach 1188 auf 80800 M., nach 1191 auf 81000 M., nach 1194 auf 81200 M., nach 1197 auf 81400 M., nach 1200 auf 81600 M., nach 1203 auf 81800 M., nach 1206 auf 82000 M., nach 1209 auf 82200 M., nach 1212 auf 82400 M., nach 1215 auf 82600 M., nach 1218 auf 82800 M., nach 1221 auf 83000 M., nach 1224 auf 83200 M., nach 1227 auf 83400 M., nach 1230 auf 83600 M., nach 1233 auf 83800 M., nach 1236 auf 84000 M., nach 1239 auf 84200 M., nach 1242 auf 84400 M., nach 1245 auf 84600 M., nach 1248 auf 84800 M., nach 1251 auf 85000 M., nach 1254 auf 85200 M., nach 1257 auf 85400 M., nach 1260 auf 85600 M., nach 1263 auf 85800 M., nach 1266 auf 86000 M., nach 1269 auf 86200 M., nach 1272 auf 86400 M., nach 1275 auf 86600 M., nach 1278 auf 86800 M., nach 1281 auf 87000 M., nach 1284 auf 87200 M., nach 1287 auf 87400 M., nach 1290 auf 87600 M., nach 1293 auf 87800 M., nach 1296 auf 88000 M., nach 1299 auf 88200 M., nach 1302 auf 88400 M., nach 1305 auf 88600 M., nach 1308 auf 88800 M., nach 1311 auf 89000 M., nach 1314 auf 89200 M., nach 1317 auf 89400 M., nach 1320 auf 89600 M., nach 1323 auf 89800 M., nach 1326 auf 90000 M., nach 1329 auf 90200 M., nach 1332 auf 90400 M., nach 1335 auf 90600 M., nach 1338 auf 90800 M., nach 1341 auf 91000 M., nach 1344 auf 91200 M., nach 1347 auf 91400 M., nach 1350 auf 91600 M., nach 1353 auf 91800 M., nach 1356 auf 92000 M., nach 1359 auf 92200 M., nach 1362 auf 92400 M., nach 1365 auf 92600 M., nach 1368 auf 92800 M., nach 1371 auf 93000 M., nach 1374 auf 93200 M., nach 1377 auf 93400 M., nach 1380 auf 93600 M., nach 1383 auf 93800 M., nach 1386 auf 94000 M., nach 1389 auf 94200 M., nach 1392 auf 94400 M., nach 1395 auf 94600 M., nach 1398 auf 94800 M., nach 1401 auf 95000 M., nach 1404 auf 95200 M., nach 1407 auf 95400 M., nach 1410 auf 95600 M., nach 1413 auf 95800 M., nach 1416 auf 96000 M., nach 1419 auf 96200 M., nach 1422 auf 96400 M., nach 1425 auf 96600 M., nach 1428 auf 96800 M., nach 1431 auf 97000 M., nach 1434 auf 97200 M., nach 1437 auf 97400 M., nach 1440 auf 97600 M., nach 1443 auf 97800 M., nach 1446 auf 98000 M., nach 1449 auf 98200 M., nach 1452 auf 98400 M., nach 1455 auf 98600 M., nach 1458 auf 98800 M., nach 1461 auf 99000 M., nach 1464 auf 99200 M., nach 1467 auf 99400 M., nach 1470 auf 99600 M., nach 1473 auf 99800 M., nach 1476 auf 100000 M., nach 1479 auf 100200 M., nach 1482 auf 100400 M., nach 1485 auf 100600 M., nach 1488 auf 100800 M., nach 1491 auf 101000 M., nach 1494 auf 101200 M., nach 1497 auf 101400 M., nach 1500 auf 101600 M., nach 1503 auf 101800 M., nach 1506 auf 102000 M., nach 1509 auf 102200 M., nach 1512 auf 102400 M., nach 1515 auf 102600 M., nach 1518 auf 102800 M., nach 1521 auf 103000 M., nach 1524 auf 103200 M., nach 1527 auf 103400 M., nach 1530 auf 103600 M., nach 1533 auf 103800 M., nach 1536 auf 104000 M., nach 1539 auf 104200 M., nach 1542 auf 104400 M., nach 1545 auf 104600 M., nach 1548 auf 104800 M., nach 1551 auf 105000 M., nach 1554 auf 105200 M., nach 1557 auf 105400 M., nach 1560 auf 105600 M., nach 1563 auf 105800 M., nach 1566 auf 106000 M., nach 1569 auf 106200 M., nach 1572 auf 106400 M., nach 1575 auf 106600 M., nach 1578 auf 106800 M., nach 1581 auf 107000 M., nach 1584 auf 107200 M., nach 1587 auf 107400 M., nach 1590 auf 107600 M., nach 1593 auf 107800 M., nach 1596 auf 108000 M., nach 1599 auf 108200 M., nach 1602 auf 108400 M., nach 1605 auf 108600 M., nach 1608 auf 108800 M., nach 1611 auf 109000 M., nach 1614 auf 109200 M., nach 1617 auf 109400 M., nach 1620 auf 109600 M., nach 1623 auf 109800 M., nach 1626 auf 110000 M., nach 1629 auf 110200 M., nach 1632 auf 110400 M., nach 1635 auf 110600 M., nach 1638 auf 110800 M., nach 1641 auf 111000 M., nach 1644 auf 111200 M., nach 1647 auf 111400 M., nach 1650 auf 111600 M., nach 1653 auf 111800 M., nach 1656 auf 112000 M., nach 1659 auf 112200 M., nach 1662 auf 112400 M., nach 1665 auf 112600 M., nach 1668 auf 112800 M., nach 1671 auf 113000 M., nach 1674 auf 113200 M., nach 1677 auf 113400 M., nach 1680 auf 113600 M., nach 1683 auf 113800 M., nach 1686 auf 114000 M., nach 1689 auf 114200 M., nach 1692 auf 114400 M., nach 1695 auf 114600 M., nach 1698 auf 114800 M., nach 1701 auf 115000 M., nach 1704 auf 115200 M., nach 1707 auf 115400 M., nach 1710 auf 115600 M., nach 1713 auf 115800 M., nach 1716 auf 116000 M., nach 1719 auf 116200 M., nach 1722 auf 116400 M., nach 1725 auf 116600 M., nach 1728 auf 116800 M., nach 1731 auf 117000 M., nach 1734 auf 117200 M., nach 1737 auf 117400 M., nach 1740 auf 117600 M., nach 1743 auf 117800 M., nach 1746 auf 118000 M., nach 1749 auf 118200 M., nach 1752 auf 118400 M., nach



vorgelegt. Frhr. v. Mumm reist nächste Woche über Hankau, Schanghai, Tsingtau nach Tokio, um dort sein Beglaubigungsschreiben als Vorkämpfer zu überreichen, bevor er sich mit längerem Urlaub nach Europa begibt.

(Frankf. Ztg.) Tientsin, 18. April. Die Kaiserin trug dem Frhr. v. Mumm Gräße für das Kaiserpaar auf, danke dem Gesandten für seine gerechte und wohlwollende Geschäftsführung und schenke ihm ein selbstgemaltes Blumenstück.

(Frankf. Ztg.) Tientsin, 19. April. Der Deutsche Gesandte in Peking, Frhr. v. Mumm, nimmt am Donnerstag und Freitag Abschied vom Offizierkorps, der deutschen Gemeinde, den fremden Generalen und Konsuln. Juanhschik befindet sich in Tientsin. Am Montag erfolgt die Abfahrt über Hankau nach Japan.

Reichseinnahmequellen.

(Berl. Pol. Nachr.) Die erste Reichseinnahmequelle, deren Ergebnis für das Finanzjahr 1905 vorliegt, ist die Wechselstempelsteuer. Ihre Einnahme beläuft sich auf 14 683 444,90 M. oder 1 593 727,90 M. mehr als im Jahre 1904. Der Überschuss der wirklichen Einnahme über den Etatsanschlag für 1905 bewegt sich in ähnlicher Höhe. Wie die Wechselstempelsteuer, so werden auch verschiedene andere Einnahmequellen des Reiches Überschüsse über den Etat ergeben haben. Schon in den nächsten Tagen dürfte man über die Höhe der Zoll- und Verbrauchssteuereinnahmen im Finanzjahr 1905 näheres erfahren.

Pombardierung russischer Werte.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt gegenüber verschiedenen Zeitungs-erörterungen (vgl. den gestern an dieser Stelle abgedruckten Brief des Kaiserl. Regierungsrats Martin-Berlin): „Betreffs der Möglichkeit der Verhängung eines Reichsbank-Lombardverbots über russische Anleihen können wir mitteilen, daß alle derartigen Diskussionen der Grundlage entbehren, da die Reichsverwaltung eine solche Maßregel nicht beabsichtigt.“

Nichtbestätigung eines sozialdemokratischen Gemeindeverordneten.

(B. Z. B.) Magdeburg, 19. April. Die Regierung hat der Wahl des sozialdemokratischen Kaufmanns Schinzel in Thale am Harz zum Gemeindeverordneten der Stadt Thale die Bestätigung verweigert.

Zur Berliner Waiseier der Sozialdemokratie.

(Zgl. Ndsch.) Zur diesjährigen Waiseier meldet ein hiesiger Berichterstatter: Am 1. Mai dürfte es wieder zu heftigen Kämpfen zwischen den Organisationen der Arbeiter und Arbeitgeber kommen. Von den Gewerkschaften hat eine große Zahl bereits beschossen, den Mitgliedern die Feier des 1. Mai durch absolute Arbeitsruhe zur Pflicht zu machen. Die großen Arbeitgeberverbände haben diesen Beschluß dahin beantwortet, daß der 1. Mai, der auf einen Dienstag fällt, unter keinen Umständen freigegeben ist. Allen Mitgliedern wurde die Verpflichtung auferlegt, diesen Beschluß durch Anschlag in den Fabrikräumen u. den Arbeitern zur Kenntnis zu bringen und für seine strenge Durchführung zu sorgen. Einzelne Organisationen haben beschlossen, die Waiseieren erst am 7. Mai wieder einzustellen, andere haben die Entlassung angekündigt. Mehrere Arbeitgeber-Organisationen haben zum 1. Mai Versammlungen einberufen, um sofort weitere Beschlüsse in dieser Angelegenheit zu fassen.

Kolonialpolitisches.

(B. Z. B.) Berlin, 19. April. Mitteilungen des preussischen Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Die Ozeanische Besatzungsbrigade hat bis auf das in der Provinz Tschili zurückbleibende Detachement am 19. April von Tsingtau aus die Heimreise auf dem Dampfer „Nedar“ angetreten. Führer des Transports ist Oberst Frhr. v. Umpteda vom 2. Ostasiatischen Infanterieregiment. Der Transport ist 91 Offiziere u. 1756 Mann stark.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Zur Lage in Österreich.

(Wln. Ztg.) Wien, 19. April. Ministerpräsident Fahr. v. Gautschi, der von Karlsbad zurückgekehrt ist, wurde gestern und heute vom Kaiser in längerer Audienz empfangen und eröffnete heute die Wahlreformverhandlungen, zunächst mit den Polen, mit deren Obmann Dzubrowski er heute nachmittag eine Unterredung hatte.

Erkrankung des Papstes.

(B. Z. B.) Rom, 19. April. Es verlautet, der Papst sei herzleidend und habe seit zwei Tagen das Bett.

Die russische Anleihe in Paris.

(B. Z. B.) Paris, 19. April. Im Ministerrat gaben Bourgeois und Boissac bekannt, die Vorbesprechungen wegen Zulassung der neuen russischen Anleihe an der Börse seien abgeschlossen. Die Anleihe würde ausschließlich zur Liquidation des im Budget von 1905 und 1906 vorgesehenen Ausgabens verwendet werden. Die Emission werde gleichzeitig in England, Frankreich, England, Österreich-Ungarn und Holland erfolgen.

Zur Lage in Rußland.

(Nachrichten der „St. Petersburger Telegraphenagentur.“) St. Petersburg, 19. April. Fortgesetzt werden politische Gefangene befreit. Heute wurden in der Provinz Wladimir etwa 100 und in der Provinz Jekaterinoslaw 279 solche Gefangene befreit.

St. Petersburg, 20. April. Der Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, Generalleutnant Danilow ist unter Belassung auf seinem Posten zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Blagowestschensk, 19. April. In den Goldminen wird die Arbeit in erheblichem Umfange wieder aufgenommen. Es herrscht vollständige Ruhe.

Yrkutsk, 19. April. Die Heimbeförderung der Mandchurien-Armee nimmt ihren regelmäßigen Fortgang. Drei Armeekorps mit je 80 000 Mann sind hier bereits durchgeführt. Überall herrscht vollständige Ruhe.

Tiflis, 19. April. Eine Bande von zwölf Personen drang heute in das inmitten der Stadt gelegene Gebäude der landwirtschaftlichen Kreditgesellschaft ein und raubte 6000 Rubel in Silber und 6000 Rubel in Papier. Der Bankleiter wurde durch Schüsse tödlich, eine andere Person leichter verwundet. Außerdem wurde der Portier durch eine Bombe, welche die

Räuber beim Verlassen des Gebäudes zur Explosion brachten, getötet. Die Verbrecher sind entkommen.

Marokko.

(B. Z. B.) Paris, 19. April. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Tanger haben Leute Kaisulis am Abend des 17. April zwei Notabeln vom Andiserstamme erschossen. Man glaubt, daß es zu Repressalien kommt.

Zur Lage in Chile.

(B. Z. B.) Santiago de Chile, 20. April. Die Regierung hat beschlossen, zwei neue Panzerschiffe zu erwerben.

Warnung vor Einwanderung nach dem Transvaal.

Aus Johannesburg, 20. März, wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: Die hiesige Rand Aid Association, eine Gesellschaft, die sich die Vermittlung von Stellen, in erster Linie für ehemalige Kriegsfreiwillige, sowie die Unterstützung von Arbeitslosen und deren Familien zur Aufgabe gesetzt hat, hat infolge der gedrückten wirtschaftlichen Lage veranlaßt gesehen, eine Warnung in der Zeitung „The Star“ gegen die Einwanderung Mittelloser zu erlassen. Es wird darin darauf hingewiesen, daß infolge der Verdrängung größerer Bauern der Bedarf an Handwerkern nur noch ein geringer ist, und daß die infolge der schlechten Zeiten notwendige Einschränkung im geschäftlichen Leben zu vielfachen Entlassungen geführt hat. In dem gleichen Maße, wie nach der genannten Veröffentlichung Vermögenslosen der Zugang nach dem Witwatersrand für die nächste Zeit widerhalten werden muß, gilt dies auch für Leute, die sich nur im Besitz unbedeutender Mittel befinden, da solche bei der Kostspieligkeit des hiesigen Lebensunterhalts bald aufgebraucht sein würden. Da bei der Beschäftigung von Handwerkern oder der Anstellung von Kommiss oder Arbeitern in erster Reihe Engländer bevorzugt werden, so ist es ganz besonders mittellosen oder gering bemittelten Deutschen dringend zu widerraten, hierher zu kommen, um ihr Glück zu versuchen. Die Chancen des Transvaals und insbesondere Johannesburgs sind seit dem Unglücksjahre 1899 vorüber und sie werden in absehbarer Zeit sicherlich nicht wiederkehren.

Die Unruhen in Natal.

(Meldung des Reuterschen Bureau.) Natal, 19. April. Nach einer amtlichen Meldung hat der Gouverneur von Natal das Anerbieten des Burenkommandanten Cherry Gemmet, eine Burentruppe von 250 Mann aus dem Vryheidstrikt zum Kampf gegen die Zulus zu stellen, angenommen.

Wannigfaltiges.

Dresden, 20. April.

\* Das vom Stenographenverein Gabelberger zu Dresden-Friedrichstadt ausgeschriebene Preiswettbewerb für Stenotypisten findet nächsten Sonntag, den 22. April, nachmittags 4 1/2 Uhr im Saale des Hotel „Stadt Rom“, Moritzstraße, Ecke Neumarkt, statt. Zur Verteilung gelangen drei Preise in der Höhe von 100, 60 und 40 M. Es haben sich auch diesmal wiederum eine große Anzahl tüchtiger Stenographen, in der großen Mehrzahl Damen, gemeldet, die an dem Wettkampfe teilnehmen wollen. Da der Verein mit dieser Veranstaltung in uneigennütziger Weise nur bezweckt, die Ausbildung von tüchtigen Stenotypisten zu fördern und die großen Vorteile, welche die Stenographie im Vereine mit der Schreibmaschine gewährt, praktisch vor Augen zu führen, so dürfte dies für Interessenten ein willkommenes Anlaß sein, dem Preiswettbewerb beizuwohnen, um die moderne Erzielung des Schreibgeschäfts in den großen Kontoren der Behörden und Kaufleute zu studieren. Der Zutritt ist nach vorheriger Anmeldung beim Vorsitzenden des Vereins, Hrn. Kätsch, sehr gern gestattet.

\* Im Postwertzeichenmuseum, Roschinskystr. 5, ist eine hochinteressante Spezialsammlung von Briefmarken von Thun und Taxis ausgestellt; ihr Eigentümer, Dr. Glaswald in Göhrnit, hat sie einige Zeit zur Verfügung gestellt. Im Interesse des Albertvereins ist zu wünschen, daß sie fleißig besichtigt werde.

\* Der dritte soziale Ausbildungskursus der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands wird in Dresden am 29. April mit einer großen Feier im Gewerbehause eröffnet werden, zu der die Herren Barrer, Dr. Weber, der Vorsitzende des Gesamtverbandes Deutschlands, Pastor Winter, der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen, Sekretär Haupt, der Vorsitzende des Dresdner Vereins, und Oberkonsistorialrat D. Dibelius, als Gründer des Dresdner Vereins, Ansprachen übernehmen haben. Um den Kursteilnehmern, die aus allen Teilen Deutschlands nach Dresden kommen, sowohl Erholung und Anregung nach der anstrengenden Arbeit zu gewähren, als auch die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten Dresdens und seiner Umgebung zu zeigen, sind eine Reihe Ausflüge und Besichtigungen geplant, u. a. auch großer, wichtiger Fabriken und gemeinnütziger Einrichtungen. Den vorbereitenden Ausschuss unter Vorh. des Hrn. Pastor Winter unterstützen ein Empfangs-, Wohnungs- und Kassenausschuss.

\* Aus dem Polizeiberichte. Gestern nachmittags sprang auf der Marktstraße ein vorübergehend hier aufhältlicher Student aus Leipzig von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, wobei er zu Falle kam und einen Unterschenkelbruch erlitt. — Nach einer Mitteilung der Kaiserl. Königl. Polizeidirektion zu Wien wird dort ein 21 Jahre alter Hörer der technischen Hochschule seit 13. v. M. vermißt. Er ist übermittelgroß, schlank, hat dunkelblonde Haare, Schnurrbartanflug, im unteren Gebiß weit voneinander abstehende Schneidezähne, mehrere mit Silber plombierte Stodzähne und einen infolge einer Verletzung etwas verkürzten rechten Zeigefinger mit stark gekrümmtem Nagel. Bekleidet war er mit schwarzem Saccoanzug, schwarzem, weichem Hute, rot gestreiftem Hemde, weißer, F gezierter Unterhose, blauen Zwielfoden und Schnürschuhen. Demjenigen, der den Vermissten lebend ermittelt, ist eine Belohnung von 1000 Kronen, für die Auffindung seiner Leiche aber eine Belohnung von 50 Kronen zugesichert worden.

\* Das größte Ereignis für unseren Zoologischen Garten ist die Geburt eines Eisbären, der seit heute mit seiner Mutter dem Publikum sichtbar ist. Der drollige kleine Bärchen wurde am 27. Dezember 1905 geboren und verspricht seinem Elternpaare, das bereits seit 22 Jahren im Garten ist, an „Weißheit“ und Wildheit gleich zu werden. Unseres Wissens nach ist es der erste Fall, daß ein Eisbär in der Gefangen-

schaft bis zu vier Monaten gezogen wurde. Geboren wurden allerdings auch im hiesigen Garten ein Eisbär 1902 und zwei im Jahre 1903, die aber sofort nach der Geburt starben. Die Mutter-Bärin kümmerte sich damals gar nicht um die Kleinen. 1903 starb ein Junges am zweiten Tag, das andere nahm man der Mutter weg und legte es einer Hündin unter. Diese Hündin bemühte sich liebevoll um ihren Pflegling, das Baby nahm aber die Amme nicht an. Aus einer Milchflasche mit Gummihütchen trank es zwar Kuhmilch, starb jedoch auch kurze Zeit darauf. Den oben erwähnten 1905 geborenen männlichen Eisbär ließ sich die Mutter nicht wegnehmen und war gleich von vornherein sehr besorgt. Sie hat ihrer Mutterpflicht bisher in liebevollster treuester Hingabe gewaltet, und so hat der Garten die Freude, den seltenen Fall einer Eisbärenaufzucht zu erleben.

\* Wetterbericht. Wetterlage in Europa am 20. April, früh 8 Uhr. Die zentrale Depression ist nordwärts fortgeschritten und lagert zurzeit über der Ostsee. Im Norden Schottlands befindet sich ein neues Tief im Anzuge. Unter der Wirkung des ersten Minimum wehen in Deutschland nordwestliche Winde, die starke Bewölkung mit Niederschlag und Temperaturrückgang gebracht haben. Westliche Winde werden zunächst anhalten und werden weiterhin Niederschlag hervorrufen. Gegen Ende der Prognosefrist (morgen abend) erhebt sich Aufhellung nicht ausgeschlossen, wobei es zu totaler Nachtfrostbildung kommen kann. — Witterungsverlauf in Sachsen am 19. April. Am Nachmittag des 19. April traten im Gebirge Gewitter ein, die zu Niederschlag im ganzen Lande Veranlassung gaben. Morgen und Vormittag verliefen bei südlichen Winden noch vorwiegend heiter und trocken. Am Morgen lag im Tieflande Dunst, im Gebirge Nebel. Die Temperatur ist gefallen. Das Barometer stand 13 bis 16 mm zu tief. — Meldung vom Riechberge: Nacht harter Nebel, nur auf dem Berge schwache Schneedecke, Schneeflecke 60 cm. — Prognose für den 21. April. Wetter: Regnerisch. Temperatur: Normal. Windrichtung: Nordost. Barometer: Mittel.

Leipzig, 19. April. Der Rat der Stadt Leipzig hat bekanntlich, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, 6000 M. für die Beteiligung des Leipziger Kunstgewerbes an der dritten Deutschen Kunstgewerbausstellung in Dresden bewilligt. Beihilfen sollen gewährt werden dem Leipziger Künstlerbund zur Anfertigung und Ausstellung zweier Wohnungseinrichtungen, sowie dem Leipziger Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen, der ein Damenzimmer ausstellen will. Ferner soll eine gemeinsame Ausstellung von kunstgewerblichen Kleinarbeiten Leipziger Künstler und Gewerbetreibender (Bronzen, Gewebe, Stickerien u.) in Gestalt eines Leipziger Ladens veranstaltet werden, gleichfalls unter Gewährung von Beihilfen an tüchtige kleine Handwerker. Die Stadt selbst beschließt, Schätze des Kunstgewerbemuseums und der Stadtbibliothek, sowie den zur Kathauseinweihung geschenkten silbernen Tafelaufsatz (von Klinger) und andere wertvolle Stücke auszustellen. Auch das vom Architekten Drechsler entworfene Trauzimmer für das neue Rathaus in Schönefeld soll, da es ebenfalls ein Erzeugnis Leipziger Kunst ist, zur Ausstellung gelangen. (U. Z.)

Plauen. Mit Allerhöchster Genehmigung werden die Stände des Vogtländischen Kreises am 28. April im Sitzungssaale des hiesigen Rathauses einen allgemeinen und bezirkschaftlichen Kreistag abhalten.

(B. Z. B.) Jittau, 20. April. Se. Majestät der König begab sich heute früh zur Auerhahnjagd. Der König schloß einen Hahn im Waltersdorfer Revier. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz hatte sich in Begleitung des Forstmeisters Vogel ebenfalls heute früh in das Waltersdorfer Revier begeben, um die Auerhahnjagd zu beobachten. Zu Mittag nahmen der König und der Kronprinz das Diner im Hotel „Gandelsfabrik“ ein. Als Gäste sind geladen Pastor Spöhr und Forstmeister Vogel. Nachmittags besuchten der König und der Kronprinz nebst Gefolge den Dybin und übernachteten im Kurhaus Dybin.

(B. Z. B.) Mainz, 19. April. Der Direktor der Dresdner Bank in Nürnberg, Anton Gutmann, seine Gemahlin und seine beiden Kinder, die sich hier zu Besuch aufhielten, sind infolge einer wahrscheinlich durch Fischgift hervorgerufenen Vergiftung schwer erkrankt. Beide Eltern und die eine Tochter sind bereits gestorben.

(B. Z. B.) St. Petersburg, 19. April. Bei der Entgleisung eines Militärzugs auf der sibirischen Bahn wurden 10 Personen getötet und 50 Personen verletzt, darunter mehrere tödlich.

(B. Z. B.) Algier, 19. April. Das Haus des Anstalters Martin in Palestro, das seit zehn Tagen von Truppen und Genarmen belagert wurde, weil Martin sich einem wegen Fälligkeit gegen ihn erlassenen Haftbefehls widersetzt, ist gestern mit einem Geschütz zusammengebrochen worden. Martin wurde unter den Trümmern des Hauses tot aufgefunden; augenscheinlich ist er einer tags vorher erhaltenen Schutzverletzung erlegen.

Streiknachrichten.

(B. Z. B.) Aachen, 19. April. Der Arbeitgeberverband der Aachener Textilindustrie beschloß, trotz der Erklärungen des christlichen Textilarbeiterverbandes auf seinem Standpunkt zu beharren, um der Firma Meyer den statutenmäßigen Schutz zu geben, erklärt sich aber bereit, andere Vorschläge zur Aufrechterhaltung dieses Schutzes ohne Aussperrung zu prüfen.

(B. Z. B.) Weippenfels a. S., 19. April. Im mittel-deutschen Braunkohlengebiet waren gestern abend von 13 444 Mann der Gesamtbelegschaft 4335 Mann ausständig. Die Riebeckischen Montanwerke haben durch Anschlag die Einführung der neunstündigen Arbeitszeit bekanntgegeben. Auf die schon erwähnten Versuche der Streikkommission um Vermittlung hat das Oberbergamt Halle erklärt, daß es nicht in der Lage sei, vermittelnd einzugreifen, weil die bestehenden Arbeiterausschüsse, welche die gesetzlichen Vertreter der Belegschaften seien, von den Ausständigen nicht als solche anerkannt würden. Die sächsischen Behörden erklärten sich zur Einleitung von Vermittlungsverhandlungen bereit, wenn die Arbeit sofort bedingungslos aufgenommen werde.

(Berl. Morgenblätter.) Breslau, 19. April. Mehrere hundert ausgesperrte Metallarbeiter marschierten in geschlossenem Zuge durch die belebte Friedrich-Wilhelm-Straße. An der Ecke der Schwertstraße wurden sie von Schutzleuten mit gezogenem Säbel zurückgetrieben. Viele Personen wurden durch Säbelhiebe verletzt.

(B. Z. B.) Mannheim, 19. April. In der Zellstoffabrik Waldhof ist heute morgen die Arbeit wieder aufge-



nommen worden, nachdem gestern nachmittag durch Verhandlungen zwischen der Fabrikleitung und Vertretern der Arbeiterschaft eine Einigung herbeigeführt worden ist. Die erfolgten Rindigungen von Arbeitern werden zum größten Teil aufrecht erhalten.

(W. T. B.) Mannheim, 19. April. Infolge von Lohnstreitigkeiten hat die Direktion der Rheinischen Gummi- und Zellulosefabrik Reckarau ihre Fabrik gesperrt.

(W. T. B.) Paris, 19. April. Der Ausstand der mit der Druckmaschinenbestellung betrauten Briefträger ist beendet.

(W. T. B.) Paris, 19. April. Ministerpräsident Sarrien weigerte sich, die Abordnung der ausländischen Postunterbeamten zu empfangen; er erklärte, er wolle nicht Beamte bei sich sehen, die sich im Aufruhr befänden.

(W. T. B.) Lens, 19. April. Der Minister Clémenceau ließ heute morgen mit dem Befehlshaber der Truppen und den übrigen Offizieren eine Beratung ab und begab sich dann nach der Wohnung des Grubenleiters Reumaux. Als der Minister die Menge von Steinen sah, welche die Zimmer des Hauses durchlöchert hatten, versicherte er Reumaux, daß energische Maßnahmen zu seinem Schutze getroffen würden. Der Minister ging ohne militärische Bedeckung, während ihm eine große Volksmenge folgte, zum Hospital, um die Leiche des letzten bei den Unruhen verletzten und heute Nacht gestorbenen Leutnants Lantour zu sehen. Darauf besuchte er die Verletzten, einen Leutnant, einen Gendarmen und einen Dragoner. Der Minister weigerte sich, Basly zu empfangen. — Der gestrige Tag ist hier ruhig verlaufen; nur in der Umgegend sind einige Vorkommnisse zu verzeichnen. Bei Sallaumines haben die Ausständigen eine Patrouille angegriffen, die von ihren Schutzwaffen Gebrauch machte. Drei Gendarmen sind leicht verletzt. Außerdem kamen noch einige andere Zusammenstöße vor, doch wurden die Ausständigen überall auseinandergetrieben. — Das Syndikat der Grubenarbeiter, an dessen Spitze die Deputierten Basly und Lamanin stehen, richtete an die Grubenarbeiter einen Aufruf, in dem die während der Streikunruhen vorgekommenen Diebstähle und Plünderungen auf das Schärfste verurteilt werden. — Der Dienst zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Becken des Departements Pas de Calais ist verstärkt worden. Der Bestand der Truppen beläuft sich jetzt auf 17000 Mann.

(W. T. B.) Denain, 19. April. Ausständige begingen in den benachbarten Gemeinden Ausschreitungen und plünderten zahlreiche Häuser. In Escaubain beraubten sie die Bäckerieien. Bei einem Zusammenstoß zwischen 1500 Streikenden und Ruralisten in Denain erlitt der Bürgermeister einen Stodhieb, der eine Lähmung des unteren Rinnbades verursachte.

(Meldung des Reuterschen Bureaus.) Cardiff, 19. April. Circa 200 von deutschen Schiffskapitänen angeworbene Leute verschiedener Staatsangehörigkeit sind heute früh von Cardiff nach Hull abgegangen, um sich nach Hamburg zu begeben, wo sie an die Stelle der ausständigen Seeleute treten sollen. Polizeimannschaften waren bei der Abreise zugegen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Die Erdbebenkatastrophe in Kalifornien.

Das furchtbare Unglück, von dem Kalifornien und insbesondere dessen Hauptstadt San Francisco heimgeschlagen worden ist, hat in allen Kulturländern die tiefste Teilnahme ausgelöst. Überall, wo schlängelnde Herzen schlagen, gibt sich schmerzliches Mitgefühl mit dem schwer betroffenen amerikanischen Volke kund. Empfinden doch alle Völker Europas aufs innigste die Kulturgemeinschaft, die das intelligente und tatkräftige Volk der Amerikaner mit allen Ländern des Kontinents verbindet. In trauervoller Anteilnahme steht insbesondere Deutschland, sieht unser Sachsenland in diesem Augenblicke zu dem schwergeprüften amerikanischen Volke, das mit uns nicht nur durch wichtige wirtschaftliche Beziehungen enge verbunden ist, sondern auch persönlich, durch seine zahlreich unter uns lebenden Söhne und Töchter, in reger, täglich wachsender Verbindung mit uns steht.

Das Königl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hat gestern Gelegenheit genommen, dem hiesigen amerikanischen Generalkonsul den Ausdruck aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Unglücke in Kalifornien zu übermitteln. Dieser Akt der Herzlichkeit entspricht durchaus den wechselseitigen Gefühlen der Freundschaft und Hochachtung und darf lebhaften Widerhall bei allen Sachsen gewiß sein.

San Francisco, 19. April. Noch läßt sich das furchtbare Unglück, das San Francisco betroffen hat, nicht völlig übersehen, so viel steht aber fest, daß die Stadt, die einen Flächenraum von 10800 ha und am 1. Januar d. J. 450000 Einwohner, darunter über 35000 Deutsche, zählte, verloren ist und daß die Zahl der umgekommenen Menschenleben weit beträchtlicher ist, als nach den gestrigen Meldungen anzunehmen war. Die Zerstörung, die von dem Erdbeben begonnen wurde, hat das Feuer vollendet. Das von den Flammen ergriffene Gebiet umfaßt 8 Quadratmeilen. Während der Nacht haben die Flammen viele der schönsten Gebäude der City vernichtet. Das Feuer ist dann in den verschiedensten Richtungen nach allen Teilen der Stadt übergesprungen, hat den Stadtteil der Nordküste ergriffen und sich im Süden über die Hafenstadt bis zum Strand der Bucht und über die Hügel nach der dritten und Townsend-Street weiter verbreitet. Der ganze Distrikt der südlichen Market-Street, der Hauptverkehrsader der Stadt, ist völlig zerstört. Wie weit das Feuer im Süden über den Kanal gegangen ist, läßt sich zurzeit nicht angeben, da dieser Stadtteil gänzlich abgeschnitten ist. Fabriken und Geschäftshäuser liegen in Trümmern, alle Zeitungsdruckereien sind unbrauchbar geworden. Die Telegraphenämter sind zerstört und Nachrichten über die Katastrophe können nur aus der Umgegend kommen. Ein Korbon ist um die Ruinen gezogen worden und niemand wird nach der Stadt gelassen. Die Bevölkerung wurde von der Katastrophe völlig überrascht, da Dienstag ein schöner heiterer Tag war. Ein Augenzeuge des Unglücks schildert im „Tag“ den Moment des Eintretens der Katastrophe folgendermaßen: Die Nacht war still. Hunderte von Wagen und Automobilen brachten Gäste zur Oper, um Caruso in „Carmen“ singen zu hören. Danach waren die Hotels voll von fröhlichen Gesellschaften, die noch beisammen waren, als das Fallen der Trümmer und die Entsetzensschreie an Stelle der heiteren Unterhaltung ertönten. Ich stand vor dem Columbus-Gebäude, als die Erde zu wanken begann. Zuerst glaubte man, es sei eine gewöhnliche Erschütterung, dann begannen die

Dachanten der Hauptgebäude auf die Straße zu stürzen. Nun folgte das Krachen fallender Steine, untermischt mit dem Angstgeschrei der Vermundeten. Darauf kam das furchtbare Einlen und Heben, und man hatte das Gefühl, daß man ein hilfloses Atom in einem Strudel sei, der das Ende aller Dinge bedeute. Einen Begriff von den Zuständen in San Francisco dürfte weiter folgender Vorfall geben: Bei dem ersten Erdstoß in der Nacht zum Mittwoch wurde ein Logierhaus mit 50 Insassen unter den Trümmern eines höheren Nachbarhauses begraben. Mittags erklangen aus dem Schutthaufen noch Klagen verstümmelter Logiergäste, denen niemand helfen konnte.

Nach einer „Reuter“-Meldung von heute früh aus Oakland sind abends fast 30000 Menschen obdachlos gewesen. Die Möglichkeit einer Hungersnot ist bereits nahegerückt.

Aus Oakland wird weiter gemeldet: Während der Nacht sprang das Feuer auf die vornehmen Viertel von San Francisco über. Das von panischer Angst ergriffene Volk stürzte aus den Häusern heraus, seine tragbaren Wertgegenstände mit sich führend. Die Menge stürzte sich in die Parks und auf die öffentlichen Plätze. Alle Theater sind zerstört. Der Verlust an Menschenleben wird niemals genau bekannt werden, da Hunderte den Tod in den Flammen gefunden haben. Eine Meldung des „Berl. Lokalanz.“ spricht von einer schätzungsweise Zahl von 10000 Toten und 20000 Verletzten. Das chinesische Viertel ist ebenfalls zerstört. Nach dem ersten Stößen rann die Chinesen in wilder Panik aus ihrem Viertel nach Portsmouth-Square, gongschlagend und wie Wahnsinnige brüllend. Hier trafen sie auf Flüchtlinge aus dem spanischen, dem italienischen und dem mexikanischen Viertel, mit denen sie einen erbitterten Kampf begannen. Das blutige Ringen dauerte stundenlang, bis die Truppen mit aufgespitztem Bajonettschiffen schafften. Das einzige größere Gebäude, das in weitem Umkreise stehen geblieben ist, ist die Staatsmünze. Eine Reuter-Meldung von Oakland besagt: Es besteht in der Tat keine Hoffnung mehr, irgend einen Teil der Stadt zu retten. Diejenigen, die bis jetzt noch auf den schließlichen Erfolg der Feuerwehre gehofft haben, geben die Hoffnung jetzt auf und stehen verzweifelt vor den Flammen.

Menlo Park und Burlingame, die beiden vornehmen Vorstädte San Franciscos, haben ebenfalls gelitten, ferner sind auch Rapa und Vallejo und alle Städte in der Umgegend der Bai beschädigt worden. Der bekannte Babelort Terminal Island wurde durch eine Sturzgewölle vernichtet. 700 Verwundete entflohen aus dem Irrenhause. Niemand wagt die Häuser zu betreten aus Angst vor neuen Erdstößen. Der Gesamtverlust ist unüberschaubar, weil Nachrichten aus dem Innern fehlen. In Oakland, gegenüber San Francisco, sind die Hauptgebäude beschädigt und andere durch das Feuer zerstört worden, wobei fünf Personen ums Leben gekommen sind. In Salinas, 100 Meilen südlich von San Francisco, sind ebenfalls viele Gebäude zerstört worden. Aus Sacramento ist die Nachricht eingetroffen, daß der Vorort Santa Rosa durch das Erdbeben zerstört worden sei. Über 200 Personen sollen dabei ums Leben gekommen sein, 10000 sind obdachlos. Die Städte Santa Cruz, Monterey, Gilroy und Hollister sind ebenfalls zerstört. Eine Anzahl von Menschen sind umgekommen.

Die Gebäude der Southern Pacific-Eisenbahn in San Francisco selbst sind zerstört. Die Züge fahren aber weiter von Station San Francisco-Süd ab und bringen die Flüchtlinge auf dem Wege über die Halbinsel nach San José. Viele Flüchtlinge treffen mit der Eisenbahn in Los Angeles ein. Der Zustand der meisten ist bejammernswert. Aber den Verleumdern von Amerikanern und Ausländern, die sich während der Katastrophe dort aufgehalten haben sollen, sagt eine Nachricht aus San Francisco, daß solche Ermittlungen zurzeit wegen der herrschenden Verwirrung ganz unmöglich seien, doch sei anzunehmen, daß die Besucher der großen Hotels sich meist hätten retten können.

Der durch das Erdbeben angerichtete Schaden wird bei mäßiger Schätzung auf 100 Mill. Doll. angenommen. Die Versicherungsgesellschaften der Feuerversicherungsgesellschaften, welche die in San Francisco entstandenen Verluste zu decken haben werden, dürften sich auf etwa 250 Mill. Doll. belaufen. Es heißt, daß etwa 80 Versicherungsgesellschaften beschloffen hätten, den bei ihnen versicherten Bewohnern von San Francisco die Versicherungsbeträge Dollar für Dollar auszuzahlen und zwischen Feuer- und Erdbebenshaden nicht zu unterscheiden. In allen Teilen des Landes ist eine Hilfsaktion für die Notleidenden eingeleitet worden. Die Regierung ist dabei, die Verteilung von Nahrungsmitteln, Zelten und sanitären Hilfsmitteln an die Obdachlosen in die Wege zu leiten. Von den Bürgermeistern der Städte der Union kommen die hochherzigsten Anerbieten von Hilfe für San Francisco. Der Stabschef General Bell hat die schnelle Sendung von Hilfsmitteln nach San Francisco von verschiedenen Plätzen angeordnet. Der Bürgermeister und der Präsident der Handelskammer von New York haben ihre Hilfe angeboten und gleiche Anerbietungen sind aus Philadelphia, Pittsburg, Duluth und Chicago eingegangen. Die nationale Gesellschaft vom Roten Kreuz hat beschloffen, Sammlungen zu veranstalten.

General Junken, der dem Kriegsdepartement aus San Francisco telegraphierte, daß die Stadt tatsächlich zerstört sei, verlangt Zelte und Lebensmittel für 2000 Personen. Kriegsektariär Laft erwiderte, er habe die Entsendung von 200000 Rationen aus den Kasernen in Vancouver angeordnet und werde die Lieferung von Zelten sofort veranlassen.

Das Repräsentantenhaus in Washington hat die vom Senat beschlossene Geldunterstützung von 500000 Doll. auf eine Million erhöht. Der Senat hat darauf gleichfalls seine Zustimmung gegeben. Präsident Roosevelt hat einen amtlichen Aufruf zur Unterstützung der Notleidenden in San Francisco erlassen.

Das Unglück hat in der gesamten Welt das tiefste Mitgefühl erweckt. Se. Majestät der Deutsche Kaiser hat den Vorkämpfer in Washington Herrn Speid v. Sternburg beauftragt, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten seine tiefe und aufrichtige Teilnahme an dem Elementarunglück in den westlichen Ländern der Vereinigten Staaten auszusprechen, das auch in weitesten Kreisen des deutschen Volkes Mitgefühl und Trauer erweckt. Gleichzeitig wurde der Vorkämpfer angewiesen, auch die warmen Sympathien der deutschen Regierung auszusprechen. Die französische Regierung und Präsident Fallières übermittelten der Regierung der Vereinigten Staaten den Ausdruck ihrer tiefen Sympathie zu dem Unglück in San Francisco, ebenso der König von Italien und die italienische Regierung.

Unter dem heutigen Datum gingen noch folgende beiden Meldungen von Wolffs Telegraphischem Bureau ein:

New York, 20. April. Den letzten Berechnungen zufolge beträgt die Anzahl der Toten in San Francisco 5000; doch ist diese Angabe noch nicht bestätigt.

Washington, 20. April. General Junken telegraphiert, daß das Feuer in San Francisco auf die Bannes-Avenue übergegangen ist und in westlicher Richtung weitergreift. Dem Polizeihauptquartier wurde gemeldet, daß das Unterschachamt gänzlich zerstört sei mit Ausnahme der Geld enthaltenden Keller, die genügend geschützt seien.

Volkswirtschaftliches.

\* Berliner Besonderebericht vom 20. April. Bei abwartender Haltung der Spekulation und ruhigem Verkehr war die Tendenz durchweg nicht einheitlich. Güttenachten stiegen etwas auf den Bericht des Stahlwerksverbandes und Erhöhung der Beteiligungsgelder für Stahlwerke. Kohlenaktien waren anfangs schwächer, dann aber in Einklang mit Eisenaktien befestigt. Banken meist gut gehalten. Außenanleihe weiter schwach, Außenanleihe auf St. Petersburg schwächer. Kreditaktien auf Wien höher. Schiffahrtaktien befestigt. Täglich Geld 3 %.

\* Dem Geschäftsbericht der Baugner Kunstmühle, Betriebsgesellschaft, über das 17. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905 sei das Nachstehende entnommen: Auch das Geschäftsjahr 1905 litt unter der allgemeinen ungünstigen Lage des Mühlenwesens. Das Geschäft vollzog sich fast während des ganzen Jahres unter schwierigen Verhältnissen. Der Weizenabtrag stieg gleich zu Anfang des Jahres. Erst im September-Oktober setzte eine starke Preissteigerung im Getreide, namentlich in Roggen, ein. Darauf entwickelte sich im letzten Vierteljahr ein lebhafteres Roggenmehlgeschäft. Die Zufuhren in Roggen waren aber sehr knapp, weil die Landwirte durch die verspätete Feldbestellung am Dreschen behindert waren und auch angefaßt der am 1. März 1906 eintretendenoller Erhöhung mit Verkäufen sehr zurückhielten. Die Rohmehlpreise waren dadurch längere Zeit verhältnismäßig hoch, daß die Mehlpresse dagegen in gar keinem Verhältnis standen. Weizenmehl wurde von der Preissteigerung nur wenig berührt; die Preise waren infolge der starken Konkurrenz der Hafenmühlen im ganzen Jahre gedrückt. Der Nettoüberschuß beträgt 17 254,87 M., von dem der Vorstand vorschlägt 13 217,06 M. zu Abschreibungen zu verwenden, so daß ein Rest von 4037,81 M. verbleibt, um den sich die Bilanzbilanz ermäßigt.

(W. T. B.) Düsseldorf, 19. April. Aus dem Berichte des Stahlwerksverbandes über die Geschäftslage, der in der heutigen Stahlwerksbesitzerversammlung erhalten wurde, sei folgendes entnommen: Die Verbandswerke sind in Halbzeug, Eisenbahnmateriale und Formeisen sehr stark beschäftigt und müssen zur Bewältigung der vorliegenden Arbeit ihre ganze Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen. Der Absatz im Monat März überschritt in allen drei Produkten die höchste bis jetzt dagewesene monatliche Verbandsleistung. Das Inlandgeschäft in Halbzeug ist andauernd günstig. In Eisenbahnmateriale ist der Bestand an Aufträgen sehr umfangreich. Der Absatz in schweren Schienen ist sehr flott, hauptsächlich infolge von starken Anforderungen seitens der preussischen Staatsbahn. In Grubenmaschinen gehen augenblicklich die Spezifikationen in etwas geringerer Umlaufzeit ein, jedoch ist ihr Ablauf fortgesetzt gut. Das Geschäft in Altschienen — auch für das Ausland — nahm einen ungewöhnlichen Umfang an. Das Inlandgeschäft in Formeisen entwickelte sich sehr gut. Der Eingang an Spezifikationen ist zurzeit recht lebhaft. Der am 1. April vorliegende Bestand an Aufträgen sichert den Werken volle Beschäftigung für das zweite Quartal. Das Auslandgeschäft in Formeisen war zufriedenstellend. In Tätigkeit neuer Abträge trat zurzeit etwas Ruhe ein, da der Bedarf für das erste Halbjahr im allgemeinen gedeckt ist. Der Absatz ist sehr bedeutend, woraus zu schließen ist, daß ein Nachlassen des Bedarfs nicht eingetreten ist und eine weitere günstige Preisentwicklung in Aussicht steht.

(W. T. B.) Düsseldorf, 19. April. In der heutigen Vertretung des Stahlwerksverbandes sind mit Rücksicht auf die außerordentlich hohen vorliegenden Arbeitsmengen die Beteiligungsgelder für Stahlwerke, für Bleche und Röhren um je 4 1/2 %, für Halbzeug um 5 1/2 % erhöht worden.

(W. T. B.) Frankfurt a. M., 19. April. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Auf Veranlassung der Venediger Polizei, die vermutete, daß gefälschte englische Bankbillets in Konstantinopel hergestellt würden, gelang es der türkischen Polizei in Istanbul, eine Druckerlei zu beschlagnahmen, in der ein Italiener und ein Armenier seit Jahren Tires fälschten. Die Schuldigen wurden verhaftet. Es wurden hauptsächlich Schabes der Transbaal Consolidated Land and Exploration Company hergestellt, die auch an der Konstantinopeler Börse gehandelt wurden. Von diesen Fälschungen brachten sie hier 12000 Schabes in Umlauf.

(W. T. B.) Wien, 20. April. In der heutigen Verwaltungsratsitzung der Österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft wurde beschloffen, der Generalversammlung eine Dividende von 30 Proc. vorzuschlagen und 3250563 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.

(W. T. B.) Wien, 19. April. Bericht über den Stand der Saaten um die Mitte des Monats April: Die Herbstsaaten überwintern im allgemeinen gut, mit Ausnahme der Weizenarten. Die Roggenarten zeigen ein frisches und gesundes Aussehen. Der Frühjahrsaatenbau vollzieht sich günstig, doch macht sich allgemein das Bedürfnis nach Regen bemerkbar.

(W. T. B.) Budapest, 19. April. Der amtliche Saaten- und Fruchtbericht vom 15. d. M. bezeugt den Saatenstand im Landesdurchschnitt als gut. Die Winterarten überwintern günstig und wurden durch das günstige Aprilwetter gefräßigt. Alle Saaten bedürfen dringend Regen.

Verkehrsnachrichten.

\* Der Fahrartenverlauf vom billigen Sonderzug nach Leipzig, der nächsten Sonntag, den 22. April, 5 Uhr 30 Min. früh vom hiesigen Hauptbahnhof abelassen wird, hat begonnen und wird am Sonnabend, den 21. April, abends 9 Uhr geschlossen. Näheres hierüber ergeben die auf den beteiligten Stationen auszuhängenden Anschläge.

\* Für den Reiseverkehr zwischen Sachsen und dem Salzammergut sowie dem weltbekannten Bade Gastein wird im Sommerfahrpläne während der Hauptreisezeit im Juni, Juli und August auf dem Wege über Hof-Regensburg-Salzburg folgende Verbindung vorhanden sein: ab Dresden Hauptbahnhof früh 4 Uhr 27 Min. mit Personenzug, ab Chemnitz Hauptbahnhof 7 Uhr 16 Min. mit Schnellzug, in München nachm. 3 Uhr 49 Min., ab München 4 Uhr 4 Min., in Salzburg abends 6 Uhr 45 Min., ab Salzburg 7 Uhr 3 Min., in Bischofsheim 8 Uhr 9 Min., in Schwarzach-St. Veit 8 Uhr 29 Min., in Bad Gastein abends 9 Uhr 32 Min.; Gegenrichtung: ab Bad Gastein 6 Uhr 30 Min. früh mit Schnellzug, ab Schwarzach-St. Veit 7 Uhr 33 Min., ab Bischofsheim 7 Uhr 46 Min., in Salzburg 8 Uhr 33 Min., ab München 12 Uhr 35 Min., in Chemnitz Hauptbahnhof abends 9 Uhr 27 Min., in Dresden Hauptbahnhof 11 Uhr 11 Min. nachts. Die neue Verbindung wird mit einem Speisewagen zwischen Leipzig und Salzburg ausgestattet sein und sonst durchlaufende Wagen zwischen Dresden, Leipzig und München führen. Übrigens verkehren die Schnellzüge zwischen München und Salzburg bis zum 20. September, so daß nach und von diesem ebenfalls vielbesuchten Orte während der größten Hälfte des September noch die Verbindung bestehen bleibt.

Gludin Dr. Klopfer's Nerven-Erwecker. Ein bewährtes Mittel gegen Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Ohrensausen, Taubheit, Lähmung, Krämpfe, Epilepsie, Hysterie, Melancholie, Manie, Dementia, Paralyse, Epilepsie, Hysterie, Melancholie, Manie, Dementia, Paralyse.



**Imaginär** ist der Wert eines Anzuges, wenn Sie dafür 100 bis 150 Mark ausgeben; diese ausserordentlich hohen Preise stehen weder mit dem Stoff noch mit der Arbeit im Einklang:

**H. Esders**

elegante Herren-Moden  
Dresden

Prager Str. 2 Ecke Weinhausstr.

Sie können die besten deutschen Stoffe und die neuesten englischen Fabrikate (nicht nur engl. Genres, sondern Original-Fabrikate) in elegantester Massarbeit zu Mk. 69.—, 65.—, 75.— erhalten und wollen Sie neueste Musterkollektion verlangen.  
**Fertige Anzüge** — vorzüglicher Sitz — auf Wollrosshaar verarbeitet  
bester Ersatz für Massarbeit Mk. 35.—, 42.—, 48.—.

**Berufs-Vorbildung**

**Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —**  
Okt. 1906 — 41. Schuljahr (81. und 82. Semester). Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorberatungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostenlos. Gesuchen um schriftliche Auskunft oder um Zusendung von Druckfachen sind Briefmarken für Rückporto beizufügen.  
I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrplangschule), Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 6 Lehrjahre (ministeriell genehmigte Pflichtjahre), jährlich 90 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugezählte Lehrjahr (Wahljahr) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Oetern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.  
II. **Handelwissenschaftliche Privat-Kurse** für Erwachsene. Klassen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.  
**A. Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Künstler, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.).  
**B. Für Frauen und Mädchen.**  
In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- oder Abendklassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vorläufige Zusammenstellung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.  
III. **Vorbereitung für Amtsprüfungen** zum Eintritt in die Beamtenlaufbahn (Staats- und Gemeinbedienst usw.), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkschulen, Werkmeister-Schulen, Ingenieurschulen, Techniken, Industrieschulen usw.

Kleinmich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Direktion R. C. Kleinmich jr.  
Dresden II 9, Moritz-Str. 3  
Telephon der Direktion 257

**Gebr. Arnhold**  
Bankhaus  
Waisenhausstr. 20. Filiale Hauptstrasse 35.  
**An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.**  
**Annahme von Geldern zur Verzinsung**  
mit 3-4 % spesenfrei.  
**Vermietung von Schrankfächern** (unter alleinigem Verschluss des Mieters) in unserer nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebes-sicheren Gewölbe erbauten  
**Stahlkammer.**

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.

**Hohentwielspiele**

**Bekanntmachung.**  
Wegen einer vom Hauswirt Herrn Kammerat Jigen eingeleiteten  
**Exmissionsklage**  
sollen die ganzen Lagerbestände  
**ca. 500 Delgemälde**  
Genrebilder, Landschaften, Sportbilder, Stillleben etc. etc.  
**schleunigst ausverkauft**  
werden.  
**Gemälde-Salon ver. Künstler**  
25 Prager Straße 25.  
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten!  
2976

**Natürliche Mineralwässer**  
garantiert diesjährige frische Füllungen,  
**echte Badefalze u. Bademoore,**  
**Mutterlaugen, Brunnensalze,**  
**Seifen, Pastillen etc.**  
empfehlen das  
Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer  
**Mohren-Apotheke**  
DRESDEN-A.  
Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

<b>Hauptgewinne</b>	54848 56703 57349 62624 63862
<b>5. Klasse 149. R. Landes-Lotterie.</b>	70788 73787 74598 77294 77516
	79350 85224 86270 86663 86689
	86744 88926 91158 94450 98418
	99668.

12. Tag am 20. April 1906.  
Nach eigenen Drahtnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit.  
(Nachdruck verboten.)  
**150 000 M.** auf Nr. 85400.  
Koll.: G. H. Franke, Roffen.  
**10 000 M.** auf Nr. 34516.  
Koll.: Hüster, Leipzig.  
**5000 M.** auf Nr. 73360.  
Koll.: Pfeiler, Leipzig; Nr. 95476.  
Koll.: Gerstenberger, Chemnitz.  
**3000 M.** auf Nr. 28975  
34292 65275 14852 75139 9795  
46386 23472 45213 3070 86106  
34170 35952 54957 47029 3037  
52658 72507 33661 85424.  
**2000 M.** auf Nr. 20776  
48354 90800 51213 98390 30422  
47890 48460 5286 88195 48759  
93184 21165 94050 11040 83905  
99087 80293 41944 55156 80721  
85391 81460 21429 62815.  
**1000 M.** auf Nr. 1859 2117  
2468 6955 7435 9523 10640  
11259 12924 18203 21201 22734  
23092 34122 34934 35537 37086  
38902 39695 41583 42823 44778  
45499 45936 46957 46998 47314  
50266 51247 51857 52913 53136

**Der Wissenschaftswurm.** Bauernkomödie in vier Akten von August Gruber. — Abends 7/8 Uhr: **Rein Dorrit.** Lustspiel in drei Akten von F. v. Schönthan.  
**Residenztheater.**  
Gastspiel Alexander Girardi. **Die Schönenfelder.** Operette in drei Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Edmund Eysler. Anfang 7/8 Uhr.  
**Central-Theater.**  
Gastspiel des Olympatheaters (Direktor B. Schen). Anfang 7/8 Uhr.  
**Victoria-Salon.**  
Variété-Vorstellung. Anfang 7/8 Uhr.  
**Familiennachrichten.**  
**Geboren:** Ein Knabe: Herr Hermann Hoffmeister in Dresden-Neust.; Herr Rittmeister Wolf v. Wolfersdorff in Grimma. — Ein Mädchen: Herr Bürgermeister Dr. Feinzig in Kahla in S.-A.  
**Verlobt:** Herr Apotheker Otto Stark in Dresden-Plauen mit Fräulein Elisabeth Schwald in Niederlöbnitz.  
**Bermählt:** Herr Dr. med. Alexander Loepel mit Fräulein Luise-Lotte Kreyssmar in Tauben; Herr Dr. phil. Victor Bellach in Leipzig mit Fräulein Lena Hoffmann in Dresden.  
**Gestorben:** Herr Kommerzienrat Hermann Werner in Hohensichte; Herr Pastor Albert Friedrich, emer. Pfarrer von Hartmannsdorf (66 J.) in Dresden-Reugruna; Frau Marie Louise verw. Rawradt geb. Starke in Wochwitz b. Dr. (74 J.); Herr Posthalter a. D. Gustav Herrmann Grimm (87 J.) in Dresden; Herr Steinmetzmeister Privatus August Haack in Köpchenbroda (63 J.); Herr R. Stöck in Dresden eine Tochter (Elfriede, 1 J. 9 T.); Frau Gertrud verw. Nische geb. Hennig (31 J.) in Dresden; Herr Privatrat Carl August Richter (76 J.) in Dresden-Str.; Fräulein Reifmann (20 J.) in Schmölla i. S.-A.; Frau Minna Wollin geb. Müller (82 J.) in Leipzig; Herr Emil Albert Martin in Leipzig; Frau Frieda Volring geb. Günther (29 J.) in Leipzig; Herr Buchdruckermeister Richard Günther (44 J.) in Leipzig; Herr Carl Heinrich Spahnmann, Zigarrenfabrikant in Siebenlehn.


Ihre am 18. April in London vollzogene  
**Vermählung**  
geben bekannt  
**Otto Hellmuth Knoop**  
**Mary C. Knoop**  
geb. Coverley-Woods.  
2973

**Leupolts**  
**Universal-Gartenschläuche.**  
**Dresden-Kemnitzer**  
**Gummiwerke.**  
Lager: Wettinerstrasse 26.  
2064

**Theodor Reimann, Kgl. Hofl.**  
Dresden-N., Königsstr. 3. 1985  
**Vorteilhafteste Bezugsquelle für Korbmöbel**  
Für Bestanden in Peddigrohr braun:  
Nr. 9409  
Nr. 452  
Nr. 9337



gepolstert Nr. 33.—, Eichenplatten, Nr. 24.—, ohne Polster Nr. 18.—.  
Fürs Freie wetterfest in Lsfarbe gestrichen (Wannitur Nr. 9500):



Nr. 15.—, Nr. 8.—, Nr. 6.—.

**Kräutersäfte**  
täglich frisch gepresst  
**Löwenapotheke, Ecke Altmarkt.**  
2604

**Tageskalender.**  
Sonnabend, den 21. April.  
**Königl. Opernhaus**  
(Mittwoch).  
**Die Niedermans.** Operette in drei Akten nach Weibach und Palenq. Deutsch von E. Haffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß. Anfang 7/8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.  
Sonntag: **Rienzi.** Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr.  
**Königl. Schauspielhaus**  
(Freitag).  
160. Abonnementvorstellung.  
**Die verurteilte Glocke.** Ein deutsches Märchenballet in fünf Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 7/8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.  
Sonntag, nachmittags 1/2 2 Uhr, 6. Vorstellung:

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen,  
des Herrn  
**Polizeipräsident a. D.**  
**Carl August Schwanß**  
sagen wir hierdurch aufrichtigsten tiefempfundenen Dank.  
Dresden und Bischofswerda, den 20. April 1906.  
**Die Hinterbliebenen.**  
2974



**Kunst und Wissenschaft.**

**Königl. Opernhaus. (Bizets Carmen).** Nachdem es nunmehr endgültig feststeht, daß uns Hr. Kutschbach mit Ablauf der Spielzeit verläßt, hat sich die Königl. Generaldirektion zu einem Gastdirigieren von Bewerbern um den frewerbenden Posten entschlossen. Und so waltete denn diesmal bereits ein solcher seines Amtes, Hr. Musikdirektor Eichberger. Zurzeit in Dessau wirkend, hat Hr. Eichberger sich frühzeitig mit seinem Verufe bekannt und vertraut gemacht, uren wir nicht, war er längere Zeit in Magdeburg tätig. Jedenfalls trat er als nicht ausschließlicher Bewerber in die Schranken, und auch der Umstand, daß er der Sohn eines Wilhelm Eichberger ist, des langjährigen, treuen, verdienten und unvergessenen Mitglieds unseres Königl. Instituts, konnte ihm im vornehmsten als Empfehlung dienen. Eine andere, prinzipielle Frage bei der ganzen Angelegenheit ist nur die, ob sich überhaupt nach solchem ein- oder zweimaligen Gastdirigieren über einen Kapellmeisteraspiranten ein Urteil fällen läßt. Den Befähigungsnachweis für einen solchen Posten zu erbringen, bedarf es einerseits der Lösung ganz anderer Aufgaben, wie sie die Leitung einer eingespicienten Oper ist, wie andererseits eben der Umstand wieder, daß sie eingespicient ist, dem Gastdirigenten hinderlich in den Weg tritt. Orchester, Chöre und Solisten sind an ihren bisherigen Leiter gewöhnt, machen alles, wie es ihnen vertraut ist, und kommt es nicht geradezu zu einem gewissen Widerstand, resultierend aus einer leicht erklärlichen Voreingenommenheit gegen alles Neue, so fehlt es jedenfalls an dem rechten Mitziehen, wenn der Aspirant einmal etwas anderes macht wie sein Vorgänger. So geht ein solches Gastdirigieren zunächst nicht ohne kleine Störungen vor sich, wie es zum anderen die Dirigenteigenschaften des Bewerbers nur mehr in Umrissen erkennen lassen wird. Für Unebenheiten im Verlaufe der Vorstellung Hr. Eichberger allein verantwortlich zu machen, der doch wohl nur die dringlichsten Verständigungen hatte bemerkstelligen können, würde also unbillig sein. Ein anderes ist es, wie er sich sonst und mehr im allgemeinen betrachtet seiner Aufgabe entledigte. Und da wurde denn erkenntlich, daß er zu sehr in der letzteren, zu wenig über ihr stand. Seine Leitung entbehrte eines Erfassens aus dem Ganzen. Auf der einen Seite machte sich eine Neigung zum Schleißen, zum Nachgeben den Solisten gegenüber bemerkbar, während doch wieder auf der anderen Temperament in den Tempi, lobenswerte Straffheit in den rhythmischen Akzenten und die Befähigung zu feinerem Schattieren hervortraten. Sagen wir, die gesamte Leistung war ungleich und unruhig, was zum Teil wohl auch aus einer ja begreiflichen Erregung zu erklären sein mag. So weit über die Dirigentenleistung, wie sie sich uns darstellte. Was Hr. Eichberger, oder übrigens auch ein anderer, uns sein oder werden könnte, das, meinen wir, wird sich, wie wir schon eingangs sagten, nicht nach ein- oder zweimaligem Gastdirigieren feststellen lassen. Derartige Prüfungen geben oft ebenso wenig entscheidende Aufschlüsse über Befähigungen wie sonstige Examina. Wir erinnern nur daran, wie allmählich seinerzeit sich eine so ungewöhnliche Dirigentenbegabung wie die eines Schuch durchsetzte und wie sich auch Hr. Kutschbach erst Schritt vor Schritt hier selbst Boden gewinnen mußte. D. S.

**Wissenschaft. Die 21. Versammlung der Internationalen Chronologischen Gesellschaft** findet vom 12. bis 15. September in Jena statt.

Aus Lissabon wird gemeldet: Der König eröffnete heute in Gegenwart der königlichen Familie und hoher Würdenträger den internationalen medizinischen Kongress. Zahlreiche deutsche, englische, belgische und holländische Delegierte wohnten der Feier bei. Der König feierte in einer Ansprache die intellektuelle, moralische und soziale Solidarität und sprach den Wunsch aus, daß wissenschaftliche Kämpfe die alleinigen internationalen Kämpfe der Zukunft sein möchten. Darauf hieß der Monarch die Gelehrten aus der ganzen Welt willkommen.

Aus Paris wird berichtet: Der Physiker Prof. Curie, der Erfinder des Radiums, ist gestern nachmittag das Opfer eines Unfalls geworden. Er ging die enge Rue Dauphine entlang und glitt auf dem Trottoir aus. Er fiel zu Boden und geriet unter einen schweren Lastwagen, der ihn überfuhr und tötete. Pierre Curie wurde am 15. Mai 1859 in Paris geboren, studierte an der Universität Paris und war dort bis jetzt Professor. Gleichzeitig lehrte er an der städtischen Schule für technische Physik und Chemie. Im Jahre 1883 entdeckte er mit J. Curie zusammen die Bischofselektrizität der Krystalle und mit seiner Gattin die radioaktiven Elemente Radium und Polonium. Im Jahre 1903 erhielt das Ehepaar Curie gemeinsam mit Becquerel den Nobelpreis für Chemie.

Über die Abstinenz in Irrenanstalten hielt Direktor Dr. med. Delbrück aus Bremen auf dem Budapest Kongress gegen den Alkoholismus einen Vortrag, der sich auf eine Umfrage bei sämtlichen Irrenanstalten des deutschen Sprachgebietes stützte und soeben in Nr. 51 der „Psychiatrischen Wochenschrift“ erschienen ist. Mindestens 17 Proz. der Irrenanstalten haben jetzt die Abstinenz eingeführt, zahlreiche andere streben diesem Ziele zu. Aus Anlaß des Vortrags hat der Chef des Sanitätsdepartements im ungarischen Ministerium den ihm unterstellten Anstalten empfohlen, „die Abstinenz mit tunlichster Beschleunigung einzuführen“.

Marconi hat der Londoner Royal Society eine größere Arbeit eingereicht, die den etwas übermäßig langen Titel führt: „Verfahren, durch die die Strahlung elektrischer Wellen hauptsächlich auf bestimmte Richtungen beschränkt werden kann und durch welche die Aufnahmefähigkeit eines Empfängers auf elektrische Wellen aus bestimmten Richtungen begrenzt werden kann“. Bisher gehen die elektrischen Wellen, die von einer Station ausgesandt werden, in alle Richtungen aus. Sie so zu lenken, daß sie nur die Empfangsstation erreichen, für die sie bestimmt sind, ist in Fachkreisen als das größte Problem der drahtlosen Telegraphie bezeichnet worden. Die Notwendigkeit, ein solches Mittel zu besitzen, tritt schon bei der gegenwärtigen Entwicklung der drahtlosen Telegraphie stark hervor, muß aber mit der Zeit noch immer fühlbarer werden. Je mehr Stationen für drahtlose Telegraphie bestehen, desto größer wird die Gefahr, daß die von ihnen ausgesandten elektrischen Wellen einander stören, und daß die drahtlosen Depeschen an Orte gelangen, für die sie nicht bestimmt sind, und daß somit das dringende Erfordernis der Geheimhaltung der Telegramme unerfüllt bleibt. Wenn Marconi jetzt wirklich die Lösung der Aufgabe vollbracht hat, so wird die drahtlose Telegraphie ohne Zweifel in eine zweite Ära der Entwicklung treten. Marconi will die elektrischen

Strahlungen von dem Sendeparat wie das Lichtbündel eines Scheinwerfers ausschicken, so daß sie nur die gewollte Richtung verfolgen. Auch der „Empfänger“ würde so eingerichtet werden, daß er nur für die in der bestimmten Richtung laufenden Wellen aufnahmefähig ist. Wahrscheinlich wird dann die drahtlose Telegraphie auch einen geringeren Aufwand an elektrischer Kraft beanspruchen. Unterdes hat auch die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, die nach dem System von de Forest in den Vereinigten Staaten arbeitet, neue Erfolge erzielt, die namentlich für die Telegraphie über sehr große Entfernungen von erheblicher Bedeutung zu sein scheinen. Von der Station auf der Coney-Insel am Eingang des Hafens von New York sollen in letzter Zeit in jeder Nacht mit Erfolg Depeschen über den Ozean bis nach Irland gesandt worden sein. In den ersten Tagen des April wurden in einer einzigen Nacht tausend Worte übertragen, von denen fast 600 aufgenommen und richtig verzeichnet wurden. Die weiteste Entfernung, auf der bisher drahtlose Telegramme befördert worden waren, betrug etwa 3400 km, zwischen Coney-Insel und Colon in Mittelamerika. Die jetzt genommene Entfernung beläuft sich auf 5200 km. Mit der Zeit hofft man die drahtlose Telegraphie nach dem System de Forest zwischen Amerika und Irland auch zu Handelszwecken dienstbar zu machen.

**Wilde Kunst.** Die Eröffnung der Ausstellung der Berliner Sezession ist auf Dienstag, den 24. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr verschoben worden, weil eine größere Anzahl wichtige Werke noch nicht eingetroffen sind.

Ein Porträt Melancthons von Lucas Cranach d. J. ist der Stadt Frankfurt a. M. von Hrn. Max Michaelis in Landridge Court (England) in Erinnerung an seine hier verlebten ersten lautmännischen Jahre gestiftet worden und zunächst im Ozeon des Städtischen Instituts als Leihgabe der Stadt zur Ausstellung gelangt. Das Bildnis ist auf 1559 datiert, also ein Jahr vor dem Tode des großen Reformators gemalt worden.

Am 28. Mai und den folgenden Tagen findet in Stuttgart unter der Leitung der Kunsthandlung von H. O. Gutkunst eine bedeutende Versteigerung statt, in der die Sammlung eines süddeutschen Kunstfreundes und eine aus fürstlichem Besitz stammende Porträtsammlung zur Versteigerung gelangen.

Im Alter von 72 Jahren ist gestern der Landschafts- und Marinemaler Prof. Frh. Sturm in Berlin gestorben. Sturm, der am 17. Mai 1834 in Rostock geboren wurde, war zuerst als einfacher Stubenmaler tätig, hatte später als Seemann sein Glück versucht, und war dann erst zur Kunst übergegangen. Seine Studien machte er in Berlin unter Gölke und schon über dreißig Jahre alt, in Karlsruhe unter Gude. Im Jahre 1872 erhielt Sturm in London die Silberne Medaille, 1897 ward ihm von der Regierung seiner mecklenburgischen Heimat der Professortitel verliehen.

Musik. Aus Brüssel wird gemeldet: Vorgestern ging im Ronnaie-Theater zum erstenmal Tolfois' „Auserkennung“ als lyrisches Drama in Szene. Den französischen Text von Paul Ferrer hatte ein junger italienischer Komponist, F. Alfano, stellenweise meisterhaft vertont, wenn er auch der Schwierigkeiten, die der realistische Stoff bietet, nicht vollkommen Herr geworden ist. Das Werk wurde sehr freundlich aufgenommen.

Die Entdeckung eines Mozart-Bildnisses aus des Meisters Zeit gibt das unlängst erschienene 21. Heft der „Mitteilungen der Mozart-Gemeinde in Berlin“ (Vertrieb durch die Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler u. Sohn) bekannt. Die Berliner Künstlerin Fräulein Hildegard Lehner fand es in dem Nachlasse des namhaften Bildhauers Leonhard Posch, der als Spezialität Bildnisse hoher und berühmter Persönlichkeiten schuf, und zwar in Wachs bossierte, hervorragende Werke der Kleinplastik, die ihm seinen Ruf verschafften. Bis zum Jahre 1793 lebte der Künstler in Wien, also bis nach dem Tode Mozarts, dann siedelte er nach Berlin über, woselbst er bis zu seinem im Jahre 1831 erfolgten Tode verblieb. Das in Rede stehende Mozart-Bildnis ist in klassischem Idealstil gehalten. Die charakteristischen Züge sind in hoher Vollendung wiedergegeben, so heißt es zutreffend in der kleinen von Rudolph Gense verfaßten Abhandlung, der auch eine treffliche Reproduktion des Bildnisses beigegeben ist. Das volle, gewellte Haar endet nicht, wie bei allen Bildnissen Mozarts, im Haarbeutel, sondern fällt in langen Locken und sein geliebtes, in der Nacken herab. Es unterliegt für den Beschauer keinem Zweifel, daß der Welt hier ein wirkliches Kunstwerk wiedergewonnen wurde, und daß dieses für alle weiteren Nachbildungen, mögen es Stiche, Reliefs oder Wästen sein, maßgebend bleiben wird. Obgleich das nicht unerwähnt gelassen werden darf, daß Leonhard Posch schon in seiner Jugend gefannt haben muß, sofern er sich als Schüler des österreichischen Hofbildhauers Hagenauer in den Jahren 1766 bis 1774 in Salzburg aufhielt. Jedem stand die Familie Mozarts zu den Hagenauer's in freundschaftlichen Beziehungen. Bekannt ist es, daß Wolfgang Amadeus dem Sohne des Kaufmanns Lorenz Hagenauer, in dessen Hause er geboren wurde, Dominicus Hagenauer in jählicher Liebe zugezogen war und daß er eine Nefte (Pater Dominicus-Nefte; R. Nr. 66) für den Tag komponierte, an dem dieser nach seinem Eintritt ins Kloster (St. Peter) die erste Messe celebrierte. Zu dem weiteren Inhalt der „Mitteilungen“ kommend, so bildet ihn in der Hauptsache der Schluß des Mozart-Festartikels „Rom Wunderkind zur Meisterschaft“. Beigegeben ist ihm der Schlußsatz der großen Arie des Osmin aus der „Entführung“, sakramentiert nach der handschriftlichen Partitur des Werkes, die sich im Besitze des Geh. Kommerzienrats v. Mendelssohn in Berlin befindet. D. S.

Fräulein Magdalene Seebe, von der Königl. Hofoper hier selbst, hat bei den Rufervorstellungen Wagnerscher Bühnenwerke in Barmen als Cochen in den „Meistersingern“ neben Hrn. Rüdiger, der als David auftrat, mit großem Erfolg mitgewirkt. Die Vormerker Kritik rühmt übereinstimmend gleicherweise die Natürlichkeit und Frische des Spiels wie die treffliche stimmliche und gefangliche Durchführung der Partie.

3. Deutsche Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906. Die Abteilung Volkskunst (Obmann Prof. D. Seyffert) soll zeigen, wie die naive kunstgewerbliche Betätigung, die nicht die Eigenart des einzelnen, sondern die Eigenart einer örtlichen Überlieferung pflegt, im Wechsel der geschichtlichen Stile frisch bleibt. Es ist natürlich nicht beabsichtigt worden, innerhalb des kleinen, der Abteilung zugewiesenen Raumes ein abgeschlossenes Bild dieses unendlich reichen Gebietes zu geben. Bemerkenswerte volkstümliche Gegenstände aus Ost- und Süddeutschland

werden uns Proben abgeben können und zeigen, daß in der Volkskunst mit ihrer Naivität, mit ihrem selbstverständlichen und zweckmäßigen Schaffen für uns — wie im Volksliede — ein Jungbrunnen der Anregung fließt. Was die Ausstellung selbst anlangt, so werden, um ein lebendiges Bild geben zu können, Innenräume mit der Aufstellung von Einzelgegenständen abzuwechseln. Im Raum, den man von der Abteilung Volkskunst aus betritt (Raum 1) werden in zwei großen Schränken deutsche Bauernstickerien, Webereien, Häuben u. Unterwäsche zu finden. Sodann folgen die Sonderausstellungen von: Bayern, Architekt T. Zell, München (Raum 2), Baden, Direktor Prof. Hoffader (Raum 3), Hessen, Architekt Ludwig Fuhs, Darmstadt (Raum 3, Wandseite). Ein Gang, der durch die Abteilung Volkskunst von dem protestantischen Kirchenraume nach dem Friedhofe führt, enthält bäuerliche Grabkreuze, zumal aus dem Erzgebirge (Raum 4). Es folgen Glas (Handelskammersekretär Dr. Haug, Raum 5); Sachsen (Verein für sächsische Volkskunde, Museumsleiter Prof. Seyffert, Raum 6). Es schließen sich im linksseitlichen nördlichen Flügel des steinernen Ausstellungsgebäudes an: ein zweites sächsisches Raum, dann Westfalen (Direktor Dr. Frauberger, Düsseldorf, Raum 8), dann in Raum 9: Königlich-sächsisches Kunstgewerbemuseum Dresden (Prof. Dr. Berling, Neuzerliche Keramik, ausgestellt von Töpfermeister Walhaus und Witzgen, Dresden, Mecklenburger Holzschachteln, Oberlehrer Woschlo, Waren); Ostpreußen (Literarische Gesellschaft zu Tilsit, Prof. Dr. Kurjat, Raum 12); Bremen (Bremer Gewerbe-Museum, Direktor Bögg, Raum 13, Verein für niedersächsisches Volkstum, Raum 14); Schleswig-Holstein (Kunstgewerbemuseum Flensburg, Direktor Dr. Saueremann, Raum 15). Außerhalb dieser Räume, auf dem Platze, wo die Arbeiterwohnhäuser und die Dorfschule stehen, befindet sich noch das kleine Vierländer Häuschen (Verein für Vierländer Kunst und Heimatkunde, Pastor Holz, Altenhamme, und Direktor Prof. Dr. Brindmann, Hamburg).

In Emil Richters Kunstsalon (Prager Straße) erregt das neu ausgestellte Kiefengemälde „Der Leidensweg“ von Eugène Burnand-Gauterive (Schweiz), der bekanntlich zu den bedeutendsten der modernen religiösen Maler zählt, berechtigtes Interesse. Ergänzt wird diese Ausstellung durch einige weitere, nicht minder interessante Werke des Künstlers. Die übrigen Räume haben eine große Sammlung von Gemälden von Prof. Charles J. Palmisio-München aufgenommen, der in Dresden längst bekannt und geschätzt ist, sich aber von einer ganz neuen Seite zeigt. Er ist zu einer vollständigen Aufhellung seiner Palette übergegangen und erzielt damit erstaunliche Ergebnisse in bezug auf Licht- und Luftwirkung, die sich am deutlichsten an seinen Münchner Turmbildern zeigen. — Außerdem sind im Salon einige Stillleben von Martin Rette-Dresden ausgestellt worden. In dem kleinen Kabinett für graphische Ausstellungen sind eine Reihe der schönsten Holzschnitte von Prof. Alb. Krüger, dem durch seine Wiedergaben in Farbholzschnitten von Gemälden alter Meister so geschätzten Künstler, ausgestellt.

Die Dresdner Kunstschule, Lüttichaustraße 26, hat seit einigen Tagen ihre jährliche Schülerarbeiten-Ausstellung eröffnet, deren Besichtigung kunstliebenden Kreisen empfohlen sei, da sie wiederum Zeugnis von erstem Streben auf allen Zweigen des Kunstunterrichts ablegt und in ihren Ergebnissen aufs neue bestätigt, daß von seiten des leitenden Direktors, Malers Guido Richter und der übrigen Lehrer der Anhalt nach guten kunstpädagogischen Grundrissen gearbeitet wird. Vor allem lassen die ausgestellten Arbeiten erkennen, daß die Individualität des Schülers in keine Schablone gezwängt wird, daß man die vorhandene Begabung nach allen Seiten zu freier Entfaltung zu bringen weiß. Wesentlich gefördert wurden diese Bestrebungen durch neu eingerichtete Kurse für Anatomie (Mensch und Tier), in denen der Maler und Zeichner an der Königl. Tierärztlichen Hochschule und Kunstakademie, Hr. Dittrich, erläuternde Vorträge hält. Die daraus hervorgegangenen fleißigen einem ersten Studium entsprechenden Arbeiten hat Hr. Abendrot übersichtlich geordnet und aufgehängt. Angegliedert ist der Schule eine besondere Abteilung für Projektionszeichnen, in der Schüler sich für das Zeichenlehrer-Examen vorbereiten können. In dieser Abteilung hat Hr. Puff lobenswerte Leistungen aufzuweisen. Von derselben und den Damen Philipp, Dunselt und Müller sind auch in den Abteilungen für Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell gute Arbeiten vorhanden. In gleich lobender Weise verdienen die Komtesse Solms, Fräulein Grote Hervey, Fräulein v. Müde und auf dem Gebiete plastischer Kunstleistungen die letztere und Fräulein Schleginger und v. Heimann, sowie hinsichtlich des Abendkurses noch Fräulein Fikentscher genannt zu werden. In der für die Akademie vorbereitenden Abteilung können die Leistungen der Herren Venus, Mauerberger, Benzl, Rehm und v. Carlomiy rühmlich erwähnt werden. Daß Auge und Hand auch zum flotten Skizzieren in der Kunstschule erzogen und geübt werden, beweisen die ausliegenden Skizzenbücher der Fräulein Puff und Easton. — Die Ausstellung der Schule ist bis Sonntag von 9 bis 6 Uhr täglich geöffnet. Ihr Sommersemester mit Kursen im Landschaftsmalen und Zeichnen und Malen von Tieren nach der Natur beginnt am nächsten Montag.

**(Theater, Konzerte, Vorträge.)**

Im Residenztheater setzt Hr. Alexander Girardi am Sonnabend und Sonntag abend sein Gastspiel als „Blasius Neidel“ in Edmund Enslers dreitägiger Operette „Die Schützenlied“ fort.

Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr. 1. Joseph Rheinberger: Phantasie für Orgel über die erste Zeile des Chorals „Jesus, meine Zuversicht“, op. 65, Satz 1. 2. Johann Eccard: „Wo ist dein Stachel nun, o Tod?“, sechsstimmiger Chor. 3. G. Fr. Händel: „Ist Gott für uns, wer kann uns schaden?“, Arie für Sopran aus dem Oratorium „Der Messias“. 4. a) D. G. Korner: „Ein neues fröhliches Osterfest“, Fremd der ganzen Welt genannt“, b) W. A. Mozart: „Im Frühlingssanfang“, Lied für Sopran. 5. Leonhardt Schröter: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ Choralbearbeitung für Chor. — Solisten: Fräulein Konstanze Warba, Konzert- und Oratorienängerin, und Hr. Max Birn, Organist der Hof- und Sophienkirche.

Veitstunde in der Frauentirche. Sonnabend, den 21. April, nachmittags 4 Uhr: 1. „Ostermorgen“, Finale (III. Satz) über den Choral „Wachet auf! ruft uns die Stimme“ aus dem Konzert „Ostern“ für Orgel, Trompeten



und Posaunen von C. H. Fischer. 2. „Christ ist erstanden“, vier- und mehrstimmiger Chor von Paul Schöne. 3. Arie für Sopran aus dem Oratorium „Tod Jesu“ von Braun. 4. Ofterlied „Die Verheißung stieg am Ostermorgen hinauf“, für Sopran und Orgel von Joseph Rheinberger. 5. „Verschlungen ist der Tod in den Sieg“, Chor von Oskar Hermann. Die Solofestspiele hat Frau Elfriede Martini, Konzert- und Oratorien-Dirigentin übernommen. Orgel: Hr. Organist Alfred Hottinger. Leitung: Hr. Kantor Paul Schöne.

Bücherchau.

Neue Lyrik. Von Karl Henckell, dem früher in der Schweiz, jetzt in Berlin lebenden begabten Lyriker ist, im Verlage von Barb, Marquardt u. Co. in Berlin, kürzlich ein neuer Band Gedichte, dem er den Titel „Mein Lied“ gibt, erschienen. Gedankenreichtum und schwingvolle poetische Diction, das sind die Charakteristika auch dieser neuen Schöpfungen des Dichters, der zu den frischesten lyrischen Talenten unserer Zeit gehört. Daß neben diesen Eigenschaften seiner Muse auch die gefaltete Kraft nicht mangelt, bezeugen Gedichte wie der „Gesang des Wanderers“ und der „Wald der Freude“. Nicht in allen in diesem Bande dargebotenen Dichtungen ist freilich der Klang seines Liedes so vollständig, so kraftvoll, wie in diesen beiden; aber selbst die schnell und flüchtig konzipierten enthalten uns noch eine Fülle von Schönheit und poetischer Kraft. Zahlreiche der Gedichte hat Richard Strauß vertont. Von dem herrlichen Liede „Ming“ findet der Leser die Noten in dem Bande wiedergegeben. Das prachtvoll ausgestattete, von dem Maler Fidus mit zahlreichen Zielerleisern geschmückte, in weiches Leder gebundene Buch kostet 5 M. Es eignet sich vorzüglich zu Geschenkwedern.

In B. Behrs Verlag erscheint, herausgegeben von dem Königl. preussischen Generalleutnant J. D. v. Pelet-Rarbone, unter dem Titel „Erzieher des preussischen Heeres“ eine Monographien-Sammlung, die in erster Linie für die Bücherei des deutschen Offiziers bestimmt ist, aber auch jedem Gebildeten Anregung und Belehrung in hohem Maße darbietet. In zwölf Bänden bietet sie ebenso viele Charakteristiken großer preussischer Heerführer dar. Erschienen sind bisher die folgenden: „Der Große Kurfürst“ (vom Herausgeber), „Friedrich der Große“ (von Oberstleutnant J. D. v. Bremen), „Jork“ (von Generalmajor J. D. v. Bock), „Scharnhorst“ (von General d. Inf. J. D. v. Lignit), „Clauwienitz“ (von Generalleutnant J. D. v. Caemmerer) und „Prinz Friedrich Karl“ (von Major Wald). Noch erscheinen werden Monographien über König Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Gneisenau, Boyen, Moltke und Kaiser Wilhelm I. Man erkennt aus dieser Namensaufzeichnung, daß der Herausgeber mit sicherem Blick diejenigen preussischen Heerführer herauszuwählen verstanden hat, denen die Armees ihre heutige Größe verdankt. Mit ebenso sicherem Auge hat sich General v. Pelet seine Mitarbeiter gewählt. Jeder einzelne der vorliegenden Bände ist eine kleine militärwissenschaftliche Meisterarbeit, eine erschöpfende Charakteristik des Wesens und Wirkens der geschilderten Persönlichkeit nicht nur, sondern auch ihres Anteils an der Entwicklung des preussisch-deutschen Heeres. So ist denn kein Zweifel daran, daß diese Sammlung großen erzieherischen Erfolg auf alle die ausübt, die zur Armees in einem Verhältnis stehen oder ihr Interesse entgegenbringen. In halbleinen Cartonier kostet jeder Band 2 M., die ganze Serie 20 M., im Hinblick auf den wertvollen Gehalt der Bücher, ihren Umfang (jeder Band umfaßt sechs bis sieben Bogen Text) und ihre vornehme äußere Ausstattung (guter Druck, vorzügliches Papier, Bilderschmuck, geschmackvoller Einband) ein sehr wohlfeiler, ja billiger Preis.

Kunstliteratur. Der Tod Adolf v. Menzels, des Großmeisters deutscher Malerei, hatte der Publizistik Gelegenheit zur Wiebergabe allerlei anekdotischer Züge aus dem Leben des eigenartigen Mannes gegeben. Vieles davon war geschickt zusammengetragen, mander hübsche Zug treffend ausgeschmückt, Wahrscheinliches mit Unwahrscheinlichem in Verbindung gebracht, aber auch einzelnes mit wenig Geschmack und ohne Wahl an die Öffentlichkeit gezogen, so daß das Bild der bürgerlichen Persönlichkeit des Meisters oft recht karikiert erscheinen mußte. Da aber auch der Strom ernster Literatur über Adolf v. Menzel bis jetzt nur spärlich geflossen ist, weil die reichen Erfahrungsschätze seines Erdenwallens als Mensch und Künstler literarisch erst gehoben werden müssen, erfreut es doppelt, daß zunächst einer, der ihm im Leben lange Jahre nahegestanden hat, das Wort nimmt, um in einer Reihe wertvoller Erinnerungen sachmännlich zu schildern, was an Menzels Kunst für künstlerische und kunstliebende Kreise längst von hohem Interesse gewesen ist. Der Verfasser dieser Erinnerungen ist Paul Meyerheim, der bekannte Berliner Tiermaler, der Sohn Eduard Meyerheims. Er gibt in dem bei Gebr. Paetel in Berlin erschienenen Buche (Adolf v. Menzel, Erinnerungen von Paul Meyerheim) in sorgsam ausgewählten, gut aneinander gereihten Charakteristiken Einzelzügen aus dem Leben des Meisters zugleich ein Bild von dessen Kunstschaffen, das nicht nur vorübergehend unterhält, sondern dem Tiefblickenden des Wissenswertes so vieles darbietet, daß es auch als ein Beitrag zur Forschung Menzelscher Kunst im allgemeinen gelten kann. Denn in ihr ist neben dem Anekdotenhaften auch der Technik ein breiter Raum gewidmet, die schon zu Lebzeiten des Meisters oft genug Gegenstand kunstkritischer Erörterungen gewesen ist. Bei dem zurückhaltenden Wesen des Meisters ist es nur einem kleinen Kreise ausgewählter Freunde vergönnt gewesen, Einblick in seine künstlerische Werkstatt zu erlangen und auch sonst haben nur wenige Gelegenheit gehabt, Urteile und Ansichten über künstlerische Dinge aus seinem Munde zu vernahmen. Was Meyerheim in seinem Buche erzählt, ist daher doppelt wertvoll und geeignet, manche bisher unkontrolliert im Umlauf befindliche Äußerung Menzels richtig zu stellen. Daß das Buch auch sonst amüsan und stilistisch vortrefflich geschrieben ist, macht seine Lektüre zu einem vollkommenen Genuß, den sich jeder Versäuerer sollte, der an der Persönlichkeit und der Kunst Menzels Interesse und Gefallen hat. Es ist mit zwölf Familienbildern nach Menzelschen und Meyerheimischen Zeichnungen versehen.

Verkehrsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Das, nach Südbrasilien, 18. April 11 Uhr 15 Min. von Cuxhaven abgeg. Sparia 18. April von Rio Grande do Sul nach Buenos Aires abgeg. Antonina 18. April von Maranham abgeg. Killa, nach Okafe, 18. April nach. in Port Said angef. Prinz Sigismund 18. April von Santos nach Rio de Janeiro abgeg. Sirgo 18. April in Antwerpen angef. Abellina 18. April nach. 3 Uhr von Newport nach Philadelphia abgeg. Fürst Bismarck, nach Havana und Mexiko, 18. April Cuesant nach. Alkemannia, von Mexiko und Havana, 18. April morgens 11 Uhr von Coruna abgeg. Förde, von Emden,

19. April morgens 1 Uhr 15 Min. auf der Elbe angef. Scandia 18. April von Singapore nach Colombo abgeg. Deutschland, nach New York, 18. April nach. 6 Uhr von Cuxhaven abgeg. Oceana 18. April mittags 12 Uhr von Gibraltar nach Lissabon abgeg. Beethania 17. April abends 7 Uhr in Boston angef. Meteor 18. April 9 Uhr abends von Triest abgeg. Deutsche Ostasien-Linie, Hamburg. (Mitgeteilt von A. E. Rende, Reise- und Expeditionsbureau, Bankstraße 3.) Admiral, auf der Ausreise, 16. April in Antwerpen eingetroffen. Bürgermeister, auf der Ausreise, 16. April von Neapel abgeg. König, auf der Ausreise, 17. April in Kapstadt eingetroffen. Kanzler, auf der Heimreise, 16. April von Beirut abgeg. Herzog, auf der Heimreise, 18. April von Genua abgeg. Präsident, auf der Ausreise, 17. April von Rotterdam, 18. April von Dover abgeg. König, auf der Ausreise, 18. April von Kapstadt abgeg.

Letzte Drahtnachrichten.

Homburg, 20. April. Ihre Majestät die Kaiserin ist mit der Prinzessin Viktoria Louise vormittags hier eingetroffen und begab sich nach dem Schloß. Hamburg, 20. April. Die Hamburg-Amerika-Linie richtete an den Präsidenten Roosevelt ein Sympathie-Telegramm. Sie teilte ferner mit, daß sie sich an die Spitze eines Komitees gestellt habe, das sich zur Aufgabe gemacht habe, eine Geldsammlung für die unglücklichen Opfer in Kalifornien zu veranstalten. Als eigene Gabe habe sie 100 000 M. gespendet. Breslau, 20. April. Bei gestern abend stattgehabten Krawallen, die aus Belästigungen Arbeitswilliger durch ausgeperrte Metallarbeiter entstanden und einen großen Umfang annahmen und sich bis in die Nacht ausdehnten, wurden 23 Personen verletzt, unter ihnen sechs schwer, so daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Auch seitens der Schuhmannschaften wurden zehn Mann verletzt. Heute blieben die Arbeitswilligen unbehelligt. In der Gegend der Fabriken ist alles ruhig.

Halle a. d. Saale, 20. April. Die Zahl der Ausländigen im mitteldeutschen Kohlengebiet hat sich bei einer Gesamtbelegschaft von 15 584 Mann auf 4161 herabgemindert. Wien, 20. April. Der Kaiser hat in einem an den Präsidenten Roosevelt gerichteten Telegramm seine Teilnahme aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe in Kalifornien ausgedrückt. Paris, 20. April. Nach Blättermeldungen aus Lens hatten die Ausländigen geplant, den Kommandanten der Truppen im Streikgebiet gefangen zu nehmen. Der Plan wurde vereitelt. Paris, 20. April. Nach Blättermeldungen ist die Lage im Kohlengebiet fortwährend sehr bedenklich. Man befürchtet erste Zusammenstöße zwischen den Truppen und den Ausländigen. Aber mehrere Orte soll der Belagerungszustand verhängt werden. In Denain haben 6000 Ausländige gestern Jarricaden errichtet. Die Fabriken in Denain und Anzin werden belagert. Die Arbeit ruht vollständig. Das Verlangen der Ausländigen, die Truppen zurückzuziehen, wies Clemenceau mit Rücksicht auf die begangenen Ausschreitungen zurück. Er wolle aber nochmals die Bergwerks-Gesellschaften ersuchen, die Forderungen der Streikenden wohlwollend zu prüfen.

Wien, 20. April. An der Grenze wurden gestern belgische, in französischen Bergwerken arbeitende Bergleute mißhandelt. Vortant, 20. April. Die Ausländigen sind bemüht, alle Arbeitswilligen von der Arbeit abzuhalten. Alle Geschäfte werden geschlossen. Neue Truppenabteilungen sind eingetroffen. Madrid, 20. April. In Orense an der spanisch-portugiesischen Grenze wurden 30 Portugiesen von spanischer Polizei angegriffen. Fünf Spanier wurden verwundet, zwei Portugiesen getötet.

Kairo, 20. April. Es ist beschlossen worden, die englische Besatzung in Ägypten zu verstärken. Oakland, 20. April. Der Präsident der Universität von Kalifornien in Berkeley hat das Grundstück der Universität als Lagerplatz für Flüchtlinge aus San Francisco zur Verfügung gestellt. Tausende von Flüchtlingen von der anderen Seite der Bucht werden in Oakland mit Nahrungsmitteln versehen. Die unmittelbare telegraphische Verbindung wurde zwischen San Francisco und der Außenwelt heute nacht zum erstenmal wiederhergestellt. Die tägliche Lieferung von 10 000 Galonen Wasser in der Stadt beginnt heute wieder. Die Maßnahmen zum Baden von 50 000 Laib Brot täglich in den Bäckereien der unbeschädigten Teile der Stadt sind beendet.

Colombo, 20. April. (Neuermeldung.) Der Dampfer „Kalan“, von Delfa nach Madagaskar unterwegs, um russische Truppen abzuholen, ist gestern auf einem Riff in der Nähe von Colombo festgelaufen. Man befürchtet, daß das Schiff nicht zu retten ist. Die Mannschaft ist von einem englischen Dampfer nach Colombo gebracht worden.

Börsennachrichten.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes entries for Berlin, Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Wien, etc. with various interest rates and prices.

Wasserkund der Elbe und Moldau.

Table with 2 columns: Date and Water Level. Shows water levels for the Elbe and Moldau rivers on 19th and 20th April.

Archennachrichten.

für den Sonntag Quasimodogeniti, den 22. April 1906, und die folgenden Wochentage. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Texte. Vormittags: Joh. 6, 1-6. Abends: a) Joh. 14, 1-6; b) 1. Kor. 15, 50-57; c) Kol. 3, 1-4. Ost- und Sophienkirche. Vormittags 9 Uhr hält Voprediger Dr. Friedrich Reichle und darauf Kommunikation. Vormittags 10 Uhr: Voprediger Dr. Friedrich (Chororgel). Mittags 12 Uhr: Pastor Meyer. Abends 6 Uhr: Pastor Roß. Mittwoch (25. April) abends 8 Uhr: Pastor Dr. Göttsching. Mittwoch (26. April) nachmittags 4 1/2 Uhr Bibelstunde im Hause der Geseßten: Voprediger Dr. Friedrich. Donnerstag (28. April) abends 6 Uhr hält Voprediger Dr. Friedrich Unterredung mit den Konfirmanden. - Kreuzkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr hält Pastor Dr. Juegnert Beichte; darauf am Altare Kommunikation. Vormittags 10 Uhr: Pastor Dr. Göttsching. Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Göttsching in der Nebenkapelle Beichte und Kommunikation. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Juegnert. Abends 6 Uhr: Pastor Meyer. Dienstag abends 7 1/2 Uhr hält Pastor Dr. Juegnert Unterredung mit den Konfirmanden. - Donnerstag vormittags 10 Uhr hält Pastor Meyer am Altare Beichte und Kommunikation. - Freitag abends 7 Uhr predigt Cand. rev. min. Treves. Sonnabend (28. April) nachmittags 3 Uhr Gesper in der Kreuzkirche; Rotette für Chor und Psalm 100 von Mendelssohn. - Frauenkirche. Früh 8 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden. Vormittags 10 Uhr: Pastor Richter. (Rotette.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various banks and their current rates, including Darmstädter Bank, Deutsche Bank, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various industrial and utility companies, including Böhmisches Brauhaus, Dtsch. Bierbrauerei, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various railway and transport services, including Osterr. Kredit, Berl. Handelsb., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various insurance and financial services, including Prämienbörse zu Dresden, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various commodities and goods, including various types of flour, oil, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various types of flour and grain, including different grades of wheat flour.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various types of flour and grain, including different grades of wheat flour.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various types of flour and grain, including different grades of wheat flour.

Table with 2 columns: Name and Price. Lists various types of flour and grain, including different grades of wheat flour.



Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Pastor Richter. Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Richter. Nachmittags 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Sup. D. Beng. Abends 6 Uhr: Pastor Wedemann. — Sonnabend (28. April) nachmittags 4 Uhr Beichte. — **Dreifaltigkeitskirche.** Fröhlich 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lic. Dr. Schmidt. Sonn. 9 Uhr: Pastor Winter. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Lic. Dr. Schmidt. Abends 6 Uhr Missionssunde: Pastor Unger. Kollekte für die Heidenmission. Kirchenaußen: Sonntag nachmittags 1/2 Uhr: Pastor Unger. — **Garnisonkirche.** Vormittags 9 Uhr Militärgottesdienst: Militärkapellmeister v. Garnisonpfarrer Schade. — **Kannengasse.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Köhler. Nachmittags 1/2 Uhr: Pastor Köhler. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Dr. Warmuth. Abends 6 Uhr: Missionssunde: Pastor Köhler. — **Matthäuskirche.** Fröhlich 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Peter. Vormittags 9 Uhr: Pastor Stengel. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Peter. Abends 6 Uhr: Pastor Lic. theol. Thiele. Wochenamt: Pastor v. Seydlitz-Gersberg. — **Johanneskirche.** Vormittags 1/2 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Siegel. Vormittags 1/2 Uhr: Pastor Uebigau. (Sologejang: Ostersied für Sopran von Joseph Weinberger.) Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Kühn. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Bundesmann. Abends 6 Uhr: Pastor Wenig. Unterredungen mit den konfirmandierten Jugendlichen im Pfarrhause, Befalagstraße 7, part., mittags 1/2 Uhr: Pastoren Uebigau, Siegel und Bundesmann. Nachm. 4 Uhr: Pastor Dr. Kühn. — **Beitrag des Christlichen Stillsitz. Hochmannstr. 4.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Roell. — **Martin Luther-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Lic. Dr. Kühn; im Anschluss Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Sologejang: „Du bist allein“, von Bierling.) Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst (Abteilung A): Pastor Trotsch. Abends 6 Uhr: Pastor Trotsch. Nachmittags 1/2 Uhr Kirchentausen: Pastor Köhler. Mittags 1/2 Uhr im Beisein der Priesterinstraße 10, 1. Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Köhler. Dienstag abends 1/2 Uhr im Saale des Jungfrauenvereins, Lützelplatz 3, 1. Bibelstunde: Pastor Lippmann. Freitag abends 1/2 Uhr im Pfarrhause, Lützelplatz 5, Gedeloch, Bibelstunde: Pastor Trotsch. — **St. Pauli-Kirche.** Fröhlich 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Wolf. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Sologejang: „Halleluja! Der Herr ist erstanden“, Ostersied für eine Frauenstimme und Orgel von Volme.) Vormittags 11 Uhr Jugendgottesdienst im Turmzimmer über „Kein das Herz!“. Pastor Wolf. Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt. Abends 6 Uhr: Pastor Forberger. Kirchentausen und Kinderbeerbildungen: Pastor Wolf. — **St. Petri-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Lic. theol. Glabe. Vormittags 1/2 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Jugendlichen: Pastor Lic. theol. Glabe. Donnerstag (26. April) abends 6 Uhr in der Sakristei Bibelstunde: Pastor Lic. theol. Glabe. — **St. Jacobi-Kirche.** Fröhlich 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Heilig. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Mittags 1/2 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Jugendlichen: Pastor Köhler. Abends 6 Uhr: Pastor Wächmann. Donnerstag (26. April) abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Heilig. — **Trinitatiskirche.** Fröhlich 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Lucchese. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Vormittags 11 Uhr erste Unterredung mit den konfirmandierten Jugendlichen im vorderen Saale des Pfarrhauses: Pastor Müller. Desgleichen im hinteren Saale: Pastor Blaudmeißler. Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Lucchese. Abends 6 Uhr: Pastor Blaudmeißler. Die Festen der Kirchen dem Gotteskasten und der Gemeindefronte zu. — **Andreas-Kirche** (am Stephanienplatz). Vormittags 9 Uhr: Pastor Weidel. (Ostern! Ostern! Frühlingsschneise“, geistliches Lied für Alt von P. Gurland.) Hierzu Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Weidel. Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Klare. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Der Abendgottesdienst fällt während des Sommerfeldjahres aus. Hauptstraße 23, part., früh 8 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Jugendlichen: Pastor Klare. — **Lutherkirche.** Vormittags 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Troje. Vormittags 1/2 Uhr: Derselbe. Mittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Klare. Mittags 1/2 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Söhnen: Pastor Troje. Mittags 1/2 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Töchtern: Pastor Köhmann. Abends 6 Uhr: Pastor Köhmann. Dienstag (24. April) nachmittags 5 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Töchtern: Pastor Troje. Nachmittags

5 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Töchtern: Pastor Köhmann. — **Gründerkirche in Vorstadt Striesen.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Freiesleben. Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Nachmittags 5 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Dr. Martin. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Weise. Donnerstag (26. April) nachmittags 1/2 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pastor Dr. Martin. Sonntagsamt für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Martin; für Kinderbeerbildungen: Pastor Freiesleben. Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Weise; für Kinderbeerbildungen: Pastor Dr. Martin. — **Christuskirche.** Vormittags 1/2 Uhr: Pastor Lic. theol. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe.

**5. Klasse 149. Königl. Sächs. Landeslotterie.**  
11. Ziehungstag am 19. April 1906.  
Nach vorläufiger Zusammenstellung.

**40 000 M.** auf Nr. 67926 bei Herrn Tschne u. Harlan in Franzenberg und Paul Arthur Lindner in Burgstädt i. Sa.  
**10 000 M.** auf Nr. 84554 bei Hrn. Oswald Müllers Nachf. in Zwickau.  
**5000 M.** auf Nr. 21768 bei Hrn. Alois Schubardt in Chemnitz; Nr. 22934 bei Hrn. F. H. Heimer in Grimnitzschau; Nr. 32802 bei Hrn. George Meyer in Leipzig; Nr. 83569 bei Hrn. Heinrich Schäfer in Leipzig.  
**3000 M.** auf Nr. 4390 14171 15880 26011 62673 70617 73011 76226 78269 81043 82867 83385 85471 87371 90955 91488.  
**2000 M.** auf Nr. 210 5941 6492 8191 11853 14760 16944 18124 18290 40350 67022 70712 71349 83418 86893 99568.  
**1000 M.** auf Nr. 295 1493 5543 6593 9295 11649 13238 18358 19553 20553 24752 26307 30982 31143 34630 37101 37148 40261 41725 43775 48862 49884 54846 55483 56156 58719 59701 60880 60536 61481 67385 69256 75411 76093 76578 80613 84134 85092 86868 87956 89447 90488 92888 93816 95234 95613 96209 96252 97903 99443.  
**500 M.** auf Nr. 313 2591 4073 7181 8458 9099 10918 13784 14600 17355 21532 24413 27566 29908 30873 30940 34377 33702 36147 40487 43135 43847 44168 41996 41715 48814 67318 58878 59147 59414 59897 60398 68088 69416 69606 69799 70395 77433 79333 80585 81729 82266 84706 87092 87310 88368 89209 90365 91565 92069 95062 95450 97259.

**Gewinne zu 300 Mark.**

Nr. 6 37 90 238 355 560 70 608 35 40 81 752 827 38 88 99 907 67. — 1026 99 290 329 67 78 406 45 74 630 870. — 2035 119 25 97 223 78 356 90 91 423 528 78 601 46 707 82 36 41 806 30 86 89. — 3107 12 46 83 253 65 76 378 97 415 551 62 694 718 828 55 938 66 77 81 99. — 4007 87 136 61 270 73 94 300 417 53 83 92 525 764 888 95 97. — 5108 41 213 532 610 77 737 814 991. — 6002 6 51 66 83 166 80 311 70 99 431 70 546 64 743 63 93 831 59 70. — 7064 159 75 88 91 258 359 69 93 443 45 46 48 573 606 44 787 830 48. — 8015 70 138 223 25 300 533 38 82 693 97 701 57 815 16 41 80 932. — 9034 80 93 154 63 235 59 71 329 33 68 86 92 428 38 518 65 74 82 96 732 78 93 814 39 51 73 76 88. — 10006 15 16 86 136 75 94 300 6 508 17 53 648 58 61 86 724 32 49 838 49 55 71 85 917 80 54 72.  
11032 41 141 314 38 71 98 433 65 95 542 48 62 88 90 637 729 56 67 914 42 48 71. — 12003 103 373 79 90 494 563 728 57 65 804 41 906 19 29. — 13043 173 259 60 323 407 42 505 47 601 36 65 702 39 45 91 840 76 95 929 73 78. — 14055 88 195 291 86 304 28 64 425 47 534 35 95 629 733 68 87. — 15085 173 245 89 397 471 87 546 59 83 94 610 18 29 63 724 76 835. — 16040 80 90 113 17 252 58 91 336 84 91 431 539 44 701 26 33 862 90 923 31 33 51. — 17067 182 429 84 521 23 24 703 929 99. — 18120 209 305 18 57 89 488 504 44 676 880 89 97 950 74. — 19065 181 216 78 434 79 82 565 67 615 67 745 57. — 20064 102 41 257 65 340 653 92 700 35 86 922. 21067 144 90 234 337 58 450 77 516 96 625 47 848 67 97 915. — 22065 119 27 46 53 238 300 480 88 525 82 83 88 93 616 32 55 85 717 65 94 823 98 968 72. — 23144 247 345 87 415 24 80 599 772 804 31 79 903 16 21. — 24036 103 10 25 36 181 232 312 31 416 59 97 502 53 700 68 949 92. — 25074 75 148 209 10 44 356 70 476 83 84 505 29 679 732 856. — 26066 101 5 86 94 204 9 380 44 587 727 39 961 88. — 27170 202 40 383 87 98 443 53 563 655 99 822 37 62 929 40. — 28016 88 112 41 98 207 39 54 326 42 83 454 564 85 98 617 733 828 61 905 97. — 29004 123 39 92 338 348 64 465 510 80 606 65 76 709 90 892 984. — 30231 454 532 644 88 804 32 50 990. 31030 182 263 81 95 397 405 11 67 82 600 656 69 73 76 707 19 96 804 926 61. — 32033 148 236 55 303 89 98 463 546 83 97 607 20 49 95 96 707 70 866 946 72 85. — 33024 67 70 128 44 92 97 273 307 15 64 85 414 44 519 36 42 69 611 707 70

97 847 88 91 94 910 51 67. — 34018 88 96 104 9 264 402 10 20 518 81 622 26 48 738 58 82 97 805 47 69 939 85. — 35006 43 64 101 35 58 218 34 416 98 589 629 79 779 933 48 61 81 85. — 36037 136 253 91 94 331 57 519 649 873 967 85. — 37009 56 77 249 323 409 509 20 63 61 62 635 45 93 94 752 53 892 916. — 38011 150 89 205 52 60 63 393 469 97 500 24 37 629 706 73 864 963 97. — 39009 76 89 483 92 607 29 34 36 37 431 27 768 810 82 53 913 51 61. — 40123 263 78 437 53 76 508 23 612 14 20 52 718 56 813 36 57 924.  
41029 38 82 89 203 37 85 99 373 88 91 406 59 74 525 40 615 934 46 50. — 42161 96 363 401 84 554 629 69 78 714 78 88 817 69. — 43035 112 70 84 90 209 25 85 375 85 461 98 536 47 621 47 79 807 16 38 62 978. — 44091 98 113 518 654 77 93 97 789 805 62 88. — 45029 119 75 40 83 202 3 31 32 39 70 848 489 510 614 42 79 83 92 98 702 39 982. — 46022 83 148 207 17 55 94 320 558 63 641 77 704 22 71 82 850 84 910. — 47108 77 203 6 349 89 409 11 15 53 66 83 607 16 72 87 97 611 28 65 76 81 715 62 807 47 902 38 56 94. — 48027 31 53 176 209 69 338 82 475 615 54 75 602 7 12 49 782 801 17 908 10. — 49096 131 95 232 324 400 71 511 41 96 633 36 38 45 842 75 78. — 50225 28 46 310 12 514 614 35 74 85 737 72 827 55 69 76 80 82 948 54.  
51097 122 280 300 80 409 45 52 99 531 54 610 22 23 738 63 895 902 57 76. — 52087 94 317 452 93 99 534 753 49 64 832 52 903 26 90. — 53015 76 203 311 69 98 414 28 36 507 25 47 71 641 67 69 727 63 899 914 55 78. — 54030 164 267 441 64 520 35 82 638 43 72 728 856 900 44. — 55079 132 372 493 548 614 24 73 89 96 701 47 48 73 803 81 953. — 56005 88 240 53 412 82 526 37 58 644 767 78 82 810 91 95 908 50 97. — 57010 11 202 310 15 88 89 497 522 90 610 22 67 702 84 847 49 932. — 58028 30 120 71 96 224 52 69 877 418 513 57 713 54 85 853 68 73 902 38 63 69. — 59150 210 45 307 61 203 193 499 530 54 82 94 603 732 96 863 957. — 60051 119 203 17 60 75 333 465 75 78 553 74 602 56 755 74 938 66 93.  
61078 105 8 234 45 60 72 83 393 97 465 608 31 47 86 759 93 861 84 914 37 57 82. — 62255 404 30 31 69 95 667 89 830 91 936 55. — 63083 165 209 431 40 562 87 88 650 724 38 89 815 69 930 78 85 93. — 64049 92 109 36 327 426 45 503 91 623 53 61 84 93 789 801 924 42 52 53 84 88. — 65054 95 110 46 362 90 432 49 78 84 509 14 18 47 65 68 740 71 937. — 66069 128 57 245 96 304 5 557 59 704 57 828 31 903 81. — 67057 107 10 14 219 28 41 63 73 99 418 80 531 854 61 64 923 36 99. — 68004 94 143 45 210 39 64 93 459 65 82 514 630 49 65 74 711 34 47 851 79 939. — 69035 86 99 105 77 94 230 73 380 422 524 34 55 71 766 60 78 80 811 81 925 31 98. — 70088 186 97 236 85 332 437 708 57 58 61 66 938 81 71000. 71049 95 243 308 33 518 63 605 30 729 807 908 9 31. — 72054 124 82 86 87 411 556 62 682 97 702 9 72 948 95. — 73091 99 144 73 91 300 51 79 451 73 577 88 636 69 776 810 33 40 85 926 30 57 95. — 74067 72 277 312 53 67 82 508 26 606 83 775 856 63 79 911 12 81. — 75012 48 126 65 224 47 62 78 476 90 507 63 658 88 753 99 872 951. — 76075 164 324 28 429 85 92 99 505 53 76 613 48 71 97 712 88 916 52. — 77083 157 64 92 258 328 484 69 72 85 90 500 729 80 98 830 69 900 42 85. — 78055 90 173 242 67 334 77 452 528 723 34 41 47 72 898 969 73. — 79040 67 88 209 343 433 98 657 809 16 40 986. — 80196 244 328 73 420 54 501 28 730 88 936 38.  
81025 26 38 110 217 27 80 322 41 38 647 73 631 876 931 49 72 93. — 82045 85 110 38 49 85 342 414 74 619 56 736 67 820 22 60 90. — 83035 111 51 53 88 280 93 344 60 405 46 50 623 47 58 797 834 36 53 944. — 84063 90 157 72 212 51 307 25 421 503 4 40 49 57 62 75 93 631 724 806 9 76 910 91. — 85057 63 80 847 401 167 200 6 32 62 32 98 665 76 97 716 807 8. — 86069 76 88 211 51 64 408 534 665 718 80 864 78 92 98. — 87046 54 57 64 80 106 79 80 365 431 88 609 705 21 31 62 816 972 86. — 88034 104 5 21 48 56 71 88 92 200 46 429 52 513 17 626 44 73 86 759 65 821 51 904 8. — 89073 184 228 309 92 477 522 740 802 14 23 39 60 955. — 90040 64 155 231 43 72 304 62 66 87 437 98 513 65 97 653 94 727 33 38 845 87.  
91093 94 111 45 246 54 334 64 462 517 57 59 695 719 811 56 83 98 951 60 82. — 92001 7 26 82 89 92 109 51 280 86 312 35 655 67 78 753 64 804 70 943. — 93007 98 150 231 82 95 305 21 42 58 444 765 837 927 73. — 94075 88 95 120 30 47 56 79 211 36 71 357 82 94 400 15 99 598 634 67 84 85 816 46 62 66 82 92 963 74 95000. — 95050 57 82 98 257 70 72 322 68 81 91 433 98 597 600 737 98 847 78 915 32 37. — 96008 67 142 284 96 473 518 71 99 627 720 829 45. — 97065 127 47 212 62 71 77 84 328 512 83 608 56 725 94 802 60 904. — 98065 131 206 28 380 61 403 556 619 60 91 746 85 827 44 97 964 87. — 99024 40 73 108 25 239 320 410 44 60 63 86 513 32 82 96 611 788 902 13 67.

**PROVIDENTIA, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**  
Bilanz am 31. Dezember 1905.

A. Aktiva.				B. Passiva.					
	Nr.	Fl.	M.		Nr.	Fl.	M.		
1. Wechsel der Aktionäre			15 428 571	43	1. Aktien- oder Garantiefonds		17 142 857	14	
2. Grundbesitz			2 480 000	—	2. Kapitalreservefonds		1 714 285	71	
3. Hypotheken			26 723 571	43	3. Prämienreserve:				
4. Wertpapiere			4 007 537	65	a) für Lebensversicherungen	25 168 446	12		
5. Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen			2 747 820	—	b) für Unfall- und Haftpflichtversicherungen	102 215	—	25 270 661	12
6. Reichsbankmäßige Wechsel			750 500	—	4. Prämienüberträge:				
7. Guthaben:					a) für Feuerversicherungen	1 893 354	78		
a) bei Banquiers	83 724	—			b) für Einbruchdiebstahlversicherungen	75 739	45		
b) bei Versicherungs-Gesellschaften	6 614	92			c) für Lebensversicherungen	1 890 260	27		
c) Prämienüberträge bei den Rückversicherungs-Gesellschaften für Lebensversicherung	106 583	21	196 922	13	d) für Unfall- und Haftpflichtversicherungen	416 224	12		
8. Verkauftete Prämien			807 370	60	e) für Transportversicherungen	92 776	08	4 368 454	70
9. Rückständige Zinsen und Mieten			59 052	99	5. Reserven für schwebende Versicherungsfälle (Schadenreserve):				
10. Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten			869 903	16	a) für Feuerversicherungen	108 625	—		
11. Vorrat Kassenbestand			423 191	45	b) für Einbruchdiebstahlversicherungen	5 240	—		
12. Anteil an einer elektrischen Station			15 000	—	c) für Lebensversicherungen	73 114	19		
					d) für Unfall- und Haftpflichtversicherungen	131 212	23		
					e) für Transportversicherungen	106 666	—	424 857	42
					6. Gewinnreserven der mit Gewinnanteil versehenen der Lebensversicherung			1 706 175	66
					7. Sonstige Reserven und zwar:				
					a) außerordentlicher Reservefonds	1 540 000	—		
					b) Organisationsfonds zur Einführung der Einbruchdiebstahl- und Haftpflichtversicherung	11 259	31		
					c) Kriegerversicherungsfonds für Lebensversicherung	166 044	02		
					d) Berücksichtigte Reserven f. Lebensversicherung u. für Unkosten u. zweifelhafte Forderungen	86 641	37	1 803 944	70
					8. Guthaben anderer Versicherungsunternehmen			267 588	39
					9. Barkonten			83 08	54
					10. Sonstige Passiva und zwar:				
					a) Guthaben von Versicherten	11 391	33		
					b) Beamtenunterstützungsfonds, event. Pensionsfonds	327 644	68		
					c) bereits verrechnete, aber erst im neuen Jahr zur Zahlung gefommene Ausgaben	171 695	69	510 631	70
					11. Gewinn			1 216 895	56
Gesamtbetrag	</								



Dresdner Börse, 20. April 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and Rentenpapiere with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities like Dresden, Leipzig, and Chemnitz, including their denominations and interest rates.

Präz. u. Hypothekentf.

Table listing interest-bearing securities and mortgage-related financial instruments.

Bankaktien.

Table listing shares of various banks such as Dresdner Bank, Leipziger Bank, and Chemnitzer Bank.

Österreich. Staatspapiere.

Table listing Austrian government securities including paper interest, silver interest, and gold interest.

Transport-Aktien.

Table listing shares of transportation companies like Dresden Railway and Saxon Steamship.

Bank-Aktien.

Table listing shares of banks including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and Chemnitzer Bank.

Fabr. u. Ind. Akt.

Table listing shares of manufacturing and industrial companies such as paper mills and textile factories.

Baugesellschaft-Aktien.

Table listing shares of construction and building societies.

Wahl- u. Ver.-Ind. Akt.

Table listing shares of election and insurance companies.

Elektr., Nähm., Fabr.-Akt.

Table listing shares of electrical, textile, and manufacturing companies.

Table listing shares of Corona, Schindler, and other industrial companies.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares of breweries and malting companies.

Porzell., Ton-, Glasf. Akt.

Table listing shares of porcelain, ceramic, and glass companies.

Diverse Industrie-Aktien.

Table listing shares of various other industrial companies including machinery and metalworking firms.

Table listing shares of Obligationen and industrial companies.

Obligat. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial companies and their obligations.

Börsennachrichten.

Textual news reports from the stock exchange, including market commentary, company announcements, and financial news.

Large vertical advertisement for Dresdner Bankverein, detailing its capital, branches, and services.